

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

593 (20.12.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
geamten badischen Teil Anton
Kudolph, für den Anzeigenteil
A. Händspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Rathhaustr. 12.

Anlage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Jwilling-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Postfach 100
Kaiserstr. u. Marktpl.
Preis: ab Teleg.-Adr. 1 Mark
nach dem Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahrespreis bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.32.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Annoncen 25 Pfg.
die Kleinanzeigen 70 Pfg.

Nr. 593.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 592
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 593 um-
faßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 102;
zusammen
28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Wilhelmshavener Spionageaffäre.“ (Illustr.) — „Märzgräfin-
Widmühle von Bayreuth.“ Von Fritz Droop. — „Zum Ueberfall in
Megg.“ (Mit Bild.) — „Die Lage in Persien.“ (Illustr.) — „Christ-
baumsgeschichte.“ — „Für den Weihnachtstisch.“ — „Das Stammes-
buch des Königsreiches als Kriegerheim.“ (Illustr.) — „Huma-
nistisches.“ — Festsuppen. — „Hygienische Winke.“

Ueber das Reichsschuldbuch.

(Tel. Bericht.)

Berlin, 19. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die
Eintragungen in das Reichsschuldbuch, welche sich insgesamt
Ende November d. Js. auf rund 1118,7 Millionen Mark be-
trugen, d. h. auf nahezu 25 vom Hundert der eintagsfähigen
Reichsschuld, zeigen zwar eine stetige Steigerung, sie lassen
jedoch erkennen, daß der Gebrauch des Reichsschuldbuches noch
weit hinter dem zurücksteht, was seine großen Vorzüge auf die
Zukunft erwarten lassen. Es sei deshalb nochmals auf diese Vor-
züge hingewiesen, die namentlich in der unbedingten Sicherheit
gegen Verluste durch Verbrennen, Diebstahl oder sonstiges Ab-
handkommen der Schuldverschreibungen, in der gebührenden
Eintragung und der sorgfältigen laufenden Verwaltung
bestehen. Die Schuldnovelle von 1910 hat überdies mehrfache
Ergänzungen eingeführt, wie die Begründung einer Buch-
schuld lediglich mittels Verzählung, also ohne eine vorherige,
mit Kosten verknüpfte Anschaffung von Schuldverschreibungen,
sowie die Eintragung einer zweiten Person, die nach dem Tode
des Berechtigten der Reichsschuldenerhaltung gegenüber die
Schuldigerrechte wahrzunehmen befugt ist, endlich Vereinfachungen
in den Nachweisen der Beglaubigungen u. a.

Die Eintragungen zur Begründung einer Buchschuld
mittels Verzählung können erfolgen bei sämtlichen in
Kasseneinrichtung versehenen Reichsbankstellen, sowie bei
einer Reihe öffentlicher Kassen. Ferner können Eintragungen
bei den Postanstalten im Postschalterverkehr auf das Konto der
Reichsbankhauptkasse (Postschalter Berlin Nr. 98) geleistet
werden. An allen diesen Stellen werden Formulare für Ein-
tragungsvordräge kostenlos verabfolgt. Danach erscheint das
Reichsschuldbuch für jeden, der bei der Verwaltung seines
Vermögens auf Sicherheit, Billigkeit und Bequemlichkeit Wert
legt, besonders geeignet, namentlich auch für Vormünder,
Verwalter von Stiftungen und sonstigen Vermögensmassen.
Die näheren Angaben finden sich in den „Amtlichen Nach-
richten über das Reichsschuldbuch“, die von der Reichs-
schuldverwaltung (Berlin S.W., Oranienstraße 92/94) auf
Wunsch unentgeltlich abgegeben werden. Außerdem ist bei
den Postanstalten ein kürzer gehaltenes Merkblatt zu be-
ziehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Dez. Die Nummer 49 des „Gesetzes- und Ver-
ordnungs-Blattes“ enthält Verordnungen und Bekanntmachungen:

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 20. Dez. Vom Großh. Hoftheater wird
uns geföhrt: Hermine Winklers erste Bühnendichtung,
das Volksstück „Schuldig?“ wird morgen Donnerstag, den
21. Dezember zur Aufführung gelangen. Das Stück ist ein
aus dem Lesekreis unseres engeren Heimatlandes gegriffenes
Schwarzwaldbauerndrama. Die Dichterin hat lebhaften An-
teil an den Proben ihres Werkes genommen und wird der
morgigen Aufführung anwohnen. Die stütztragende Rolle
der Briska wird von Fräulein Noorman dargestellt. In
wichtigsten Aufgaben sind noch beschäftigt die Damen: Ren-
dort, Frauendörfer, Genter, Holm, Meyer und die Herren
Baumbach, Benedict, Bodenmüller, Dapper, Gemmede, Hertel,
Höder, Karl, Rez, Römer, Schneider und Herr Rienschert,
welcher auch die Inszenierung und Einstudierung besorgt hat.

Hamburg, 20. Dez. (Tel.) Im Harburger Museum sind
aus dem Waffensaal zwei an der Wand hängende Revolver und
aus einem anderen Saal mehrere eingerahmte Bilder gestohlen
worden. Die Bilder stellten Alt-Harburger Ansichten dar und
sind von großem Wert.

Köln, 20. Dez. (Tel.) Die Verwaltung des Kon-
servatoriums hat den Bau eines neuen Konservatoriums be-
schlossen und an die Stadtverwaltung den Antrag um unent-
geltliche Ueberlassung eines Bauplatzes in zentraler Lage
gestellt.

Vermischtes.

Berlin, 20. Dez. (Tel.) Am Königsdamm in Char-
lottenburg erschoss heute vormittag im Automobil der Schreiber
Kudolf Rode das Dienstmädchen Hulda Ihm. Er warf das
Mädchen aus dem Automobil. Die Unglückliche starb in weni-
gen Minuten. Rode verkehrte sich dann selbst durch einen Schuß
schwer.

des Ministeriums des Innern: den Vollzug des Gebäudeversicherungs-
gesetzes betreffend; die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-
Ungarn betreffend; den Bezug von Unfall-, Invaliden- und Alters-
renten in österreichisch-ungarischen Grenzbezirken betreffend; die
Maul- und Klauenseuche betreffend; des Ministeriums der Finanzen:
die Betreibung der auf dem öffentlichen Rechte beruhenden Geld-
forderungen der Zoll- und Steuerstellen betreffend.

Karlsruhe, 20. Dez. Nachdem das Justizministerium auf
1. Januar 1912 bei den Gerichten, bei denen ein Bedürfnis vorliegt,
besondere Gerichtsstellen errichten wird, sollen diese Kassen auch als
Zahlstellen für die Auszahlung der Zeugen- und Sachverständigen-
Gebühren usw. tätig sein. Außerdem werden vom gleichen Zeitpunkt
ab, beim Oberlandesgericht und bei den Landgerichten Freiburg,
Heidelberg, Mannheim, Konstanz, Mosbach und Offenburg, sowie bei
den Amtsgerichten Albern, Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Kehl,
Konstanz, Rörtach, Mannheim, Mosbach, Offenburg, Pforzheim und
Rastatt Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren, sowie andere Ge-
bühren und Auslagen, die sonst von den Gerichten unmittelbar an
die Steuerbeamten zur Auszahlung überwiesen werden, durch die
Gerichtsschreiberbeamten auszuschütten werden.

Karlsruhe, 20. Dezember. Am 4. und 5. Januar 1912
veranstaltet die Badische Landwirtschaftskammer in Karlsruhe im
großen Saale des Friedrichshofes einen landwirtschaftlichen Vor-
tragskurs. Bei demselben werden folgende Referenten sprechen: Herr
Generalsekretär Dr. Reinhardt-Bonn über: „Die Verwendung der
Elektrizität in Landwirtschaftsbetrieben u. ihre Vorteile“; Herr Saat-
züchter v. Bohm-Baktus über: „Die Individualauslese auf Grund
der Leistungsprüfung, ihre Anwendung und Erfolge bei der Pflanzen-
und Tierzüchtung“; Herr Professor Dr. v. Kümmer-Breslau über:
„Moderne Landwirtschaft: 1. Bodenbearbeitung, 2. Unkrautbekämpfung
und Arbeitersparnis“; Professor Dr. Krämer-Hohenheim über:
„Vollernährung und Landwirtschaft“. An dem Vortragskurs
können sowohl Landwirte wie andere Interessenten teilnehmen.

Pforzheim, 20. Dez. Ueber ein zeitgemäßes Thema will der
Vehrer einer heiligen Klasse mit achtjährigen Buben sprechen. Wegen
des Schmutzes mußte anstelle des fadenplattmäßigen Ausganges
Heimatland unterrichtet werden. Also stellt er sein Ziel: „Weil
heute die Straßen so schmutzig sind, wollen wir keinen Ausgang
machen, wir wollen lieber unterziehen, wo all der garstige Schmutz
auf unseren Straßen herkommt.“ Wie von einer Nabel gestochen,
fährt der kleine Bube auf, welcher am weitesten vom Primus der
Klasse Abstand hält und ruft: „Ich weiß es, Herr Lehrer.“ Der
Lehrer ist sehr neugierig, wie der Kleine diese heilige Frage lösen
wird und fordert ihn auf, zu reden. „Vom Dreck, Herr Lehrer.“ ist
die lakonische Antwort, und erhebliche Heiterkeit der aufgeregten
Klasse verrieth, daß der Kleine den Nagel auf den Kopf getroffen hat.

Baden-Baden, 20. Dez. An Stelle des wegen vorgerückten
Alters in den Ruhestand getretenen Geh. Veterinärrats Braun
wurde Tierarzt Schödel zum Stadttierarzt vom Stadtrat ernannt
und ihm die Freiheitskennung im städt. Schlachthofe und die damit zu-
sammenhängenden weiteren Funktionen übertragen. — Nach Mit-
teilung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins ist beabsichtigt, im
Herbst 1912 in hiesiger Stadt ein landwirtschaftliches Gaufest zu ver-
anstalten, welchem Unternehmen von der Stadtgemeinde entsprechende
Unterstützung zuteil werden wird. — Zur Bekämpfung der Schnat-
plage hat der Stadtrat die materielle Unterstützung der von der Son-
derkommission vorgeschlagenen Maßnahmen bewilligt. Darnach soll
die Schnatenerkrankung wie im Vorjahre systematisch durch die Ar-
beiter des Betriebsamtes vorgenommen werden. Die Wände sollen
nicht mehr abgeflammt, sondern mit speziellen Apparaten bestrahlt
werden. Die Hauseigentümer sollen gehalten werden, ihre Häuser
und Behälter den Arbeitern zugänglich zu machen. — Zum Vorstand
der Ortsversicherungsanstalt ist Stadtrat Hermann Köhler ge-
wählt worden.

Düsseldorf, 20. Dez. (Tel.) Der 20 Jahre alte
Lagerarbeiter Joh. Kahn aus Düsseldorf, der seit 17. Dezem-
ber vermißt wurde, wurde gestern früh in einer Tannen-
schonung bei Golsheim als Leiche aufgefunden. Der Kopf
wies schwere Verletzungen auf. Kahn hatte seine Ersparnisse
in Höhe von etwa hundert Mark bei sich. Dieser Betrag
sowie die Uhr fehlten. Abends wurde als Täter ein Arbeits-
kollege des Ermordeten, der Arbeiter Franz Roth, verhaftet,
der bereits ein Geständnis abgelegt hat.

Budapest, 20. Dez. (Tel.) Aus Keval ist, wie vor
kurzem gemeldet, der Bankdirektor Curich nach erheblichen
Untersuchungen geflüchtet. Auf die Flucht hatte er die
Kassiererin mitgenommen. Gestern wurde das Paar in
einem hiesigen Hotel ertappt. Die beiden vergifteten sich
in dem Augenblick, als sie verhaftet werden sollten. Von
der unterschlagenen Summe fand man noch über 100 000
Frcs. bei ihnen vor.

Unglücksfälle.

Reichenau, 20. Dez. (Tel.) Bei der Abfahrt von
der Petrus-Alpe stürzte eine große Anzahl von Skifahrern
ab. Sie wurden schwer verletzt zu Tal gebracht.

Paris, 20. Dez. (Tel.) Auf der Strecke Clermont-Depey
überfuhr gestern ein Güterzug eine Gruppe von zwei Frauen
mit einem sechsjährigen Mädchen, die auf dem Bahngleise
dahinwanderten. Die Lokomotive zerriß alle drei in Stücke.

Paris, 20. Dez. (Tel.) Auf der im Bau befindlichen
Bahnstrecke Nizza-Corn wurden gestern bei Nizza durch einen
vorzeitig losgehenden Sprengschuß drei Arbeiter getötet und
vier schwer verletzt.

Paris, 20. Dez. (Tel.) In Verd ist das Fischer-
boot „St. Joseph“ mit 19 Mann Besatzung auf Grund ge-
laufen. Vier Mann wurden über Bord geschwemmt und
sind ertrunken. Die übrigen mußten mehrere Stunden in

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Dezember.

Der Durch Karlsruhe. Es scheint fast so zu sein, wie viele
Leute behaupten und meinen: daß nämlich unsere Erde im Reigen
der Gestirne an eine andere Stelle gerückt sei, wodurch sich nun auch
die Jahreszeiten verwechselten. „Es gibt gar keinen rechten Winter
mehr“, hört man die Alten sagen; „vor zwanzig Jahren, ja, da ging
alles noch im richtigen Geleise, da stellten sich Schnee und Eis pünkt-
lich ein, da richtete sich selbst der Wettergott nach dem Fahrer Kales-
der.“ Sie haben nicht unrecht, die Alten, wenn auch ihre weitere
Folgerung, daß diese Veränderung nur der Spiegel des Drunter und
Drüber des heutigen Lebens sei, vielleicht nicht ganz zutrifft.
Welche merkwürdige Einrichtung ist das jetzt, daß man auf dem
Schloßplatz, sich heiter sonnend wie an Frühlingstagen, spazieren
gehen kann, daß man den schweren Ueberzieher öffnen muß, um nicht
zu warm zu bekommen, daß die Knospen an Büschen und Bäumen
schon so groß sind, als wollte das Verborgene darin jeden Augen-
blick die Hülle sprengen? Man schüttelt den Kopf und versteht die
Welt nicht mehr. Die Ordnung der Dinge scheint gestört, aber nie-
mand kann Auskunft darüber geben. Infolge der milden Witterung
ist aber auch keiner Seele weihnachtlich zu mute, man denkt kaum
an die Nähe des lieblichsten Festes, das man sich ohne Kälte und
Schnee gar nicht vorstellen kann, weil sie erst eines strahligen, warme
Sonne im lichtdurchfluteten Hause erzeugen, das die Quelle
der wahren Weihnachtsstimmung ist. Dennoch hofft alles auf die
weiße Befreiung vom Himmel herunter, wenigstens zum heiligen
Abend selbst. Vielleicht läßt sich Petrus erweichen und heißt die
Englein, noch rasch die Federn zu schütteln.

Die Abteilung I des Karlsruher Jugend-Bildungs-Vereins
(Städtische Anabensfortbildungsschule) gab gestern abend im dicht be-
legten kleinen Festsaale ihren Schulbeschlüssen und denen der
übrigen Abteilungen einen in allen Ständen äußerst schön und stim-
mungsvoll verlaufenen Unterhaltungsabend, zu dem sich auch die
Eltern und Fürsorger der Kinder, zahlreiche Freunde und Gönner des
Vereins und ein großer Teil der Mitglieder eingefunden hatten.
Unter den letzteren bemerkten wir den Prinzen Max, der den Be-
stellungen des Vereins lebhaftes Interesse entgegenbringt, die Mi-
nister Freiherr von Bodman und Dr. Böhm, Oberbürgermeister Sieg-
fried, Geh. Hofrat Mathy, General Jaeger, Stadtschulrat a. D.
Eckert, Mitglieder des Stadtrats, die Oberlehrer der städtischen
Schulen u. a. Das Hauptinteresse des Abends nahm ein von 6 Schül-
lern der Anabensfortbildungsschule (jugendlichen Lohn- und gemein-
lichen Hilfsarbeitern) aufgeführter einaktiger Schwanz „Der Tiger-
kampf“ von Karl Schulmann in Anspruch. Sein Inhalt ist kurz fol-
gender: Kurt und Bruno, ein Brüderpaar, befindet sich zum Ferien-
aufenthalt in einem Dorfe. Kurt renommiert als „Großstädter“ ganz
aufreizend vor der ländlichen Jugend; alles will er besser wissen und
können. Schließlich prahlt er sogar, es mit den wilden Tieren einer
herumziehenden Menagerie aufnehmen zu wollen. Der kleine Angelo,
Seitensängerlehrling der Gauklerleute, wird ins Vertrauen gezogen;
Steffen, der lustige Gänsehüterbub, verkleidet sich als „Tiger“ und
müht sich dem armen Kurt gar arg mitzuspield. Zeige verdrückt er
sich vor der vermeintlichen wilden Bestie, während sein beschämtes
Brüderchen sich als Held bewährt. Beschämt sieht Kurt ein, daß man
nicht prahlen, sich nicht überheben und besser als andre dünken soll.
Er verspricht sich zu bessern, und alle Anaben schließen auf
neue Freundschaft. Mit großer Lust und Liebe hatten
sich die 6 jugendlichen „Heldendarsteller“ ihrer Aufgabe
unterzogen, sie brachten die Pointen geschickt heraus und wußten den
eifhlichen Wert des Stückes aufs beste zu demonstrieren. Reicher Bei-
fall lohnte ihre Mühe und die ihres Lehrmeisters, des Herrn Groß-
Hofschulpflegers Felix Baumbach, der auch durch einige treffliche
Rezitationen wesentlich zum guten Gelingen des Abends beitrug.

gefährlicher Lage zubringen. Erst nach Eintritt der Ebbe
konnten sie gerettet werden.

Brände.

Jassy, 20. Dez. (Tel.) In Nicolasi wurden durch
einen verheerenden Brand die Delonomie-Gebäude des Groß-
grundbesizers Dumitrescu eingestürzt. 14 Ziegelarbeiter,
die im Stalle eines der abgebrannten Gebäude schliefen,
kamen in den Flammen um.

Chicago, 20. Dez. (Tel.) Dem „Berliner Lokal-
anzeiger“ zufolge, bedrohte der Brand eines Bureaugebäudes
die benachbarten Hotels, darunter den „Kaiserhof“, dessen
1600 Gäste in wilder Panik flohen.

Gehwasser-Nachrichten.

Mailand, 20. Dez. (Tel.) In ganz Oberitalien
haben Ueberschwemmungen großen Schaden angerichtet. In
Como wurde ein Kind vom Wasser fortgerissen, die Leiche
konnte bisher noch nicht geborgen werden. Die Lage ist
äußerst bedrohlich, besonders in Apulien.

London, 20. Dez. (Tel.) Im Tale von Aberdare
haben große Ueberschwemmungen großen Schaden angerichtet.
Der Bahnverkehr ist teilweise gestört. Viel Vieh ist um-
gekommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hamburg, 20. Dez. (Tel.) Der Streit der Elektro-
niker ist nach mehr als vierteljähriger Dauer beendet worden.

Newcastle, 19. Dez. (Tel.) Die Anhäufung von Gütern auf
den Kais und in den verlassenen Güterbahnhöfen infolge des Aus-
standes der Fahrten in Newcastle und Gateshead ist sehr groß. Falls
es nicht bald zu einer Befriedigung kommt, wird das sehr ernste
Folgen haben. Die Forderungen der Arbeiter wurden von mehreren
Firmen bewilligt. Die Vertreter der Amalgamated Union of Labour
wiesen die Arbeiter an in allen diesen Fällen sofort zur Arbeit zurück-
zugehen.

Das Biederhaller-Quartett, ein Streich-Quartett und eine Abteilung des Männerchors stellten sich zudem mit schönstem Erfolg in den Dienst der guten Sache. Sie haben zweifellos in manchem der jugendlichen Bewunderer das Verlangen erweckt, sich solch edlen Rünften zuwenden, aber auch die Pflege der Leibesübungen nicht zu vergessen. Der Jugendbildungsverein und insbesondere der überaus rührige Vorsitzende der Abteilung I, Herr Stadtrat Dr. Binz, dürfen mit Stolz und Befriedigung auf diesen Abend zurückblicken. Möchten doch recht viele die dankbare Aufgabe des Vereins, für die volkshulendsten Jugend Gutes zu wirken, zu ihrer geistigen und sittlichen Kräftigung und damit zu ihrem Fortkommen im Leben beizutragen, erkennen und nach Kräften unterstützen.

Die Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz hielt im Saale des „Friedrichshof“ am letzten Samstag ihre Weihnachtsfeier ab. Außer den Führern und Ärzten der Kolonne war auch der Vorstand des Männerhilfsvereins durch mehrere Mitglieder vertreten. Der 1. Kolonnenführer, Hauptmann v. Westhoven, hielt die Festrede. Er dankte für die vielen Beweise des Interesses zahlreicher Freunde und Gönner der Kolonne, wovon auch der Gabelstich des Glühlohafens mit seinen vielen wertvollen Geschenken Zeugnis gibt. Die Ansprache, dem Zweck des Abends entsprechend, war getragen von patriotischem Geiste; gerühmt wurde der deutsche Idealismus und die deutsche Pflichttreue, die ja auch in den Bestrebungen des Roten Kreuzes ihre Bestätigung finden. Kaiser und Großherzog, den Beschützern und Förderern des Roten Kreuzes, galt der Schlußwort. Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, General Limberger, teilte in einem freundlichen Schreiben u. a. mit, daß das deutsche Rote Kreuz sowohl Italien wie der Türkei seine Unterstützung angeboten hat, diese sei von Italien abgelehnt, von der Türkei jedoch dankbar angenommen worden. Eine Glanznummer des Abends bildete die Vorführung einer Reihe Lichtbilder, die die Taten der badischen Truppen 1870/71 vor Augen führten, was von Hauptlehrer Walsch-Knieblingen in selbstloser Weise übernommen wurde und wozu der 1. Kolonnenarzt Dr. Berg einen begleitenden interessanten Vortrag hielt. Begeistert wurden die vorgeführten gemeinsamen Liedern gelungen. Nach Erlebigung der Verlosung bot das Tanzprogramm weiteres Vergnügen.

Die 1. Karlsruher Mandolinengesellschaft veranstaltete am letzten Samstag in der Alten Brauerei Kammerer eine wohlgestaltete Weihnachtsfeier, bei der das Mandolinorchester unter der Leitung des Herrn G. Ahms einige gut einstudierte Stücke mit bestem Vortrag zu Gehör brachte, von denen eine italienische Serenade von Sartori und der Walzer Con te sognando von Gargani besonders zu erwähnen sind. Frau Stadt und Herr Schöning trugen mit ihren heiteren Duetten und Solis wesentlich zum guten Gelingen des Abends bei. Ganz besonderen und wohlverdienten Beifall fand die am Schluß des Programms vorgetragene Meditation (Ave Maria) von Bach-Gounod in der neuen Bearbeitung für Mandolinorchester, Klavier und Harmonium. Gabenverlosung und Tanz hielt jung und alt bis zum frühen Morgen besammen.

Eine Hofjagd fand gestern in der Gegend von Blankenloch und Hagsfeld statt. Das Ergebnis war sehr gut. Es wurden insgesamt 240 Hasen zur Strecke gebracht.

Zeitfaden zur Anfertigung von Arbeiten mittelst Strickmaschinen. In den weitesten Kreisen sind die selbstverfertigten Handarbeiten der Großherzogin-Witwe Luise nicht nur bekannt, sondern auch sehr begehrt geworden; werden sie doch von der hohen Frau jeweils dem badischen Frauenverein zu Verlosungen oder für sonstige wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Alle diese Arbeiten sind mittelst eines Strickmaschinens ohne jedes weitere Hilfsmittel hergestellt. Dieses Maschinchen begleitet ständig die hohe Frau, die auch bei geistigen Arbeiten die Hände nicht unnützlich ruhen läßt. Von der Arbeit geleitet, allen denen, die auf möglichste Schonung der Augen bedacht sein müssen, Gelegenheit zu geben, sich mit solchen Arbeiten zu beschäftigen, hat die unermüdbare Fürstin die Genehmigung zur Herausgabe eines Zeitfadens zur Anfertigung von Arbeiten mittelst Strickmaschinens erteilt. Das im Selbstverlage des Bad. Frauenvereins erschienene Schriftchen, das sicherlich eine willkommene Weihnachtsgabe sein wird für alle diejenigen, die gleich der hohen Frau wegen schwacher Augen sich sonst nicht viel beschafflichen können, bringt neben dem vorzüglichen Bild Ihrer Majestät mit einer angefangenen Arbeit auf dem Maschinchen in den Händen, 15 Abbildungen fertiger Arbeiten mit genauer Anleitung über die Herstellung. Der Erlös aus diesem Schriftchen, das zum Preise von 1 Mark vom Vorstand des Bad. Frauenvereins Karlsruhe und von der Kunststoffschule Karlsruhe, Hans Thomastraße 2, zu beziehen ist, ist für das Ludwig-Wilhelm-Krankenheim bestimmt. Die Vermittlung dieser Maschinchen zum ungefähren Preise von 3 Mark erfolgt ebenfalls durch die obengenannten Stellen.

Muß sich der erkrankte Angestellte durch den Vertrauensarzt des Prinzipals untersuchen lassen? Der Arbeitgeber kann, wenn der Angestellte wegen Krankheit vom Dienste fernbleibt, verlangen, daß ihm durch Zeugnis eines Arztes über die Natur der Krankheit Aufschluß erteilt wird. Unstreitig ist es auch zulässig, daß durch den Arbeitsvertrag, die Arbeitsordnung oder die Anstellungsbedingungen dem Angestellten die Pflicht auferlegt wird, sich von dem Vertrauensarzt des Chefs untersuchen zu lassen. Zweifelhaft dagegen ist es, ob in Fällen, wo eine derartig ausdrückliche Vereinbarung nicht getroffen ist, der Angestellte sich einer Behandlung durch den Vertrauensarzt des Prinzipals unterziehen muß. Die Ansichten in Theorie und Praxis gegen darüber auseinander. Auf der einen Seite stehen Entschuldigungen, in denen die Frage bejaht und als Grund dafür folgendes angeführt wird. Das Abhängigkeitsverhältnis des Angestellten zum Anstellenden findet u. a. seinen Ausdruck darin, daß der Angestellte sich hinsichtlich derjenigen Tatsachen, Vorgänge und Verhältnisse, welche für den Bestand des Dienstverhältnisses von erheblicher Bedeutung sind, eine angemessene Kontrolle seitens der Dienstberechtigten unterwerfen müssen. Insbesondere finde diese Anwendung auf den Fall der Erkrankung des Dienstverpflichteten. Auf der anderen Seite steht die entgegengesetzte Auffassung, die dahin geht, daß eine Untersuchung durch den Vertrauensarzt des Prinzipals ohne besondere Abrede nicht verlangt werden kann. Zur Begründung wird hier folgendes geltend gemacht. Die Behandlung einer Krankheit greife so in das intime und intime Körperliche und physische Befinden eines Menschen ein, daß es nicht mit den Sitten von Treu und Glauben im Verkehrsleben und der Gleichberechtigung des Prinzipals und des Angestellten im Dienstvertrage vereinbar sei, daß ohne weiteres der Prinzipal einseitig das Recht habe, dem Angestellten seinen Arzt aufzuzwingen. Solche das Geschäftsleben in weitem Maße berührenden Fragen können nicht mit dem Hinweis darauf, daß der Prinzipal sich berechtigt erkläre, die Kosten zu tragen, erledigt werden, da eine derartige finanzielle Auffassung dem allgemeinen menschlichen Fühlen und Denken zuwiderlaufe.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

La. Berlin, 20. Dez. (Privattelek.) Im Prozeß Karl Mays wider den Generalsekretär Behns hat der letztere gegen das neue Urteil beim Landgericht Berlin Revision eingelegt. Die Revision ist beschloffen und soll damit begründet werden, daß die Behauptungen über das Vorleben Karl Mays nicht zur Beweisaufnahme zugelassen wurden.

Paris, 20. Dez. Der französische Kommissar Juster an der internationalen Hygieneausstellung in Dresden hielt gestern abend über die Organisation der Sozialhygiene in Deutschland einen Vortrag, in dem er die Methoden der deutschen Gemeinden, insbesondere der sächsischen, rühmend hervorhob.

Paris, 20. Dez. Nach einer Blättermeldung aus Toulon wurde in der Marine-Kanonenwerfwerkstätte unter den Pulvervorräten des Panzerkreuzers „Leon Gambetta“ in einer Kiste mit Kartuschen eine Schachtel gefunden, in der sich mehrere Sturzmündhölzchen befanden. Der Seepflicht hat eine Untersuchung über die bedenkliche Entdeckung angeordnet.

Washington, 20. Dez. Das Kabinett beriet gestern über den Bericht des Tarifamtes für Wollzölle. Präsident Taft wird heute eine Botschaft an den Kongreß gelangen lassen, in der er wesentliche Zollermäßigungen beantragt, von der Aufstellung besonderer Zollsätze aber Abstand nimmt. Taft wird gleichzeitig die Ergebnisse der Untersuchungen des Tarifamtes vorlegen.

Montevideo, 19. Dez. Der Senat hat den Gesetzentwurf betreffend Verstaatlichung der Versicherungswezens angenommen. Der Entwurf wird nunmehr der Kammer überwiesen werden.

Zu den Marokkoverträgen.

Paris, 20. Dez. Das „Journal Officiel“ veröffentlicht einen Erlaß über die Befugnisse des neuen Oberkommissars an der algerisch-marokkanischen Grenze, Barnier, in dem es u. a. heißt, daß der Oberkommissar seine Weisungen vom Vertreter Frankreichs in Marokko erhalten, die politische und administrative Verwaltung in der Grenzgegend, sowie die Oberaufsicht über die gesamte Zivil- und Militärpolizei und die Besatzungstruppen haben werde. Seine Nachbefugnisse in den dem militärischen Regime unterworfenen Grenzgebieten werde er durch Vermittlung des Befehlshabers der Besatzungstruppen ausüben.

Zur fünften Marokko-Sitzung der franz. Kammer.

Paris, 20. Dez. Jaures wird von den meisten Blättern wegen seiner getragenen Rede scharf angegriffen.

Der „Matin“ fragt: Warum verhielt Jaures, sobald es sich um die äußere Politik handelt, daß er ein französischer Abgeordneter ist und zu einer französischen Kammer spricht? Sein pazifistischer Eifer treibt ihn dazu, die Haltung unserer Nachbarn milde zu beurteilen und seine Kritik und seine Angriffe ausschließlich gegen die französische Diplomatie zu richten.

Der „Figaro“ schreibt: Jaures hat beinahe gestiftet, daß die Empfindungen seiner Zuhörer verkehrt, und diese haben ihm das deutlich zu verstehen gegeben; er schien aber gar nicht zu merken, daß er den Finger auf die noch immer offene Wunde legte und daß die Rednertribünen der französischen Kammer nicht derartige seltsame Lobeshymnen wie die, die Jaures auf die deutschen Staatsbanken anstimmte, gewohnt ist.

„Republique Française“ schreibt: Von seinem rednerischen Ansehen fortgerissen, hat Jaures ungestüm über Dinge gesprochen, die er am besten hätte verschweigen sollen.

Der „Kappel“ schreibt: Die Ungebild, die die Kammer bei der Theorie des Herrn Jaures zu erkennen gab, hat bei ihm geradezu rednerische Ausschreitungen hervorgerufen, die seines Talents und seines Charakters unwürdig sind.

Nur der Abgeordnete Sembat verzichtete in der „Summité“ die Rabatler wegen ihrer Entzückung, die den Eindruck einer schlecht gespielten Komödie gemacht habe.

Amerikanisch-russische Unstimmigkeiten.

Washington, 19. Dez. Der Senat widmete fast den Tag der Beratung über die Resolution Lodge betreffend die Zustimmung zu der Kündigung des amerikanisch-russischen Vertrages durch den Präsidenten Taft.

Senator Bannor kritisierte die russische Intoleranz und erklärte, es handle sich hier um eine amerikanische und nicht um eine religiöse Frage. Er wies auf das Vorgehen der französischen Kammer hin, wo dieselbe Frage aufgeworfen worden sei und wobei Russland nachgeben mußte. Er befürwortete das Vorgehen, das geeignet sei, ein für allemal der unterschiedlichen Behandlung amerikanischer Bürger ein Ende zu machen und betonte, daß man jeden Ausbruch in der Resolution vermeiden müsse, der etwa verlegend wirken könne.

Aufsehen erregte die Erklärung des Senators Root, daß es mehrere Millionen russischer Untertanen mongolischer Herkunft gebe, denen die Unionstaaten ihre Zulassung verweigerten, gleichgültig, ob der Vertrag besthe oder nicht.

Die Führer beider Parteien wünsch'en augenscheinlich aus der Situation möglichst viel politischen Vorteil zu ziehen, ohne den amerikanischen Außenhandel zu gefährden.

Zur Lage in Berlin.

M. Konstantinopel, 20. Dez. (Privattelek.) Amtliche türkische Meldungen stellen fest, daß in einem Gebiet, welches seit den 60er Jahren zwischen der Türkei und Persien streitig ist und schon vielfach in den letzten Jahren von türkischen Truppen besetzt wurde, russische Truppen eingerückt sind. Die türkischen Truppen erhielten den Befehl, ihre Stellungen nicht aufzugeben. Der russische Botschafter versuchte zu beruhigen.

Le. Berlin, 20. Dez. (Privattelek.) Petersburger Meldungen zufolge erhielt das russische Detachement in Kaswin Befehl nach Tscherau vorzurücken.

Die Unruhen in China.

Kalkutta, 20. Dez. Berichte aus Tibet über die letzten Ereignisse belagen, daß in mehreren Städten, einschließlich Lhasa, die chinesischen Soldaten revoltiert haben. Sie erbrachen und beraubten die Schatzkammern und führten Tausende von Pferden und Maultieren fort. Jetzt haben sie sich nach China gewandt.

Zur Verwaltungsänderung in Indien.

Kalkutta, 19. Dez. (R. G.) Die hiesigen Zeitungen, die in schärfster Weise gegen die Bewegung des Regierungsrates Einspruch erhoben, schreiben, daß der Kampf jetzt unterbleiben müsse, um den Wunsch des Königs nicht zu stören. Das ist wahrscheinlich die Folge von Gerüchten, nach denen der König vertraulich geäußert habe, sein Wunsch werde unterbleiben, falls die Zeitungsberichte nicht aufhöre. Die Zeitungen kündigen indessen die schärfste Propaganda nach der Absicht des Königs an.

Der türkisch-italienische Krieg.

Saloniki, 20. Dez. Auf Niaz Bey, den sogenannten Helden von Kerna, ist gestern bei seiner Abreise von Monastir ein Attentat verübt worden. Ein gewisser Halil stürzte sich

auf dem Bahnhof auf Niaz Bey, um ihn zu töten. Er wurde aber noch rechtzeitig an der Ausführung der Tat gehindert. Es wurden Ermittlungen eingeleitet, um die Person des Attentäters festzustellen, von denen Halil geworden worden.

Konstantinopel, 20. Dez. In der gestrigen Versammlung der Mehrheitsparteien erklärte der Vorsitzende Said Bey, der Großwesir ihm mitgeteilt habe, die gestrigen Angriffe Said Beys gegen ihn seien nur Verleumdungen, er werde vor der Kammer erscheinen und ihre Unwahrheit nachweisen. Die Mitteilung wird in maßgebenden Kreisen als Beweis dafür aufgefaßt, daß die Komitee-Partei den Großwesir Said Bey zu halten gedenkt.

Paris, 20. Dez. Ueber die Besetzung der Dase durch die französischen Saharatruppen wird offiziell gemeldet, diese Maßnahme sei durch den Abmarsch der türkischen Truppen von Ghata nach dem Norden von Tripolis veranlaßt worden, infolge dessen in der Gegend Unruhen zu befürchten seien. Die Besetzung Djanez durch die französischen Truppen sei übrigens nur vorübergehender Natur. Seit langem erheben sowohl die Franzosen wie die Türken Anspruch auf diese Gegend.

Briefkasten.

Zwei Reisende: 1825: 28. Januar, Einweihung des Rathhauses 260 000 Gulden Baukosten. Erbauer Friedrich Weinbrenner, Stadtbauinspektor. — Gestaltung des Rathhauses in den Jahren 1845 bis 1876 werden Rathhaus, Lyceum (Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus) und Stadtkirche einheitlich (grau) gestrichen. 1887: Teilweise Erneuerung des Perguges der Rathhausfassade. 1893 wurde der Rathsausturm, der dem Saale gehörte, als Gefängnis diente, von der Stadt um 20 000 Mark für ihre Zerstörung angekauft. 1897 wurden der schadhafte Pergug am Rathsausturm im Neuhorn entfernt und das Mauerwerk verputzt, die Fassade an den Säulen neu hergestellt und angestrichen. Im gleichen Jahre wurde ein Preisauschreiben wegen künstlerischer Ausgestaltung der Rathhausfassade erlassen (4 Preise mit zusammen 4500 Mark). Die meisten Entwürfe (darunter auch derjenige mit dem 1. Preis) wurden als Hauptgewinn auf materielle Ausgestaltung der Rathhausfassade zur Ausführung empfahl. Der Stadtrat schloß sich dieser Meinung an und die Ausführung der Entwürfe unterblieb. Die Fassade wurde alle Fassaden mit einem Aufwand von 80 000 Mark neu hergestellt. Die Rathhausfassade kostete allein 40 000 Mark. Kunstmalerei kostete 2 Gemandfiguren (Benedicta und Friedhelm) aus Bronze zur Aufstellung vor dem Haupteingang. 1904 führte Kunstmalerei eine Giebelkuppel (Relief) für das mittlere Giebelfeld der Fassade auf der Rathhausfassade. 1905 bewilligte die Stadt 30 000 Mark für Anbringung von Reliefbildern an den Giebeln der Rathhausfassade und 4700 Mark für Anfrisch der Rathhausfassade des Rathhauses mit Desfayre (römisches Ton). Setzher: Dr. Ja. In Oesterreich ist die Mehrsteuer eingeführt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- Geschlechtsregister:
 19. Dez.: Karl Hod von Wasserlos, Metzger hier, mit Elisabeth Danmann von Rinnthal; Emil Dahle von Breslau, Sanitäts-Jägermeister in Etlingen, mit Marie Dinges von hier.
 Geburten:
 14. Dez.: Maria Paula, B. Otto Haas, Rutscher; Josef, B. Josef Gartner, Hausdiener. — 16. Dez.: Gretchen Karolina, B. Severin Schiffer, Zeichner. — 17. Dez.: Walter, B. Heinrich Seitz, Ingenieur.
 Todesfälle:
 19. Dez.: Katharina Desterle, alt 64 Jahre, Ehefrau des Rentiers Ludwig Desterle; Katharina Bayer, alt 83 Jahre, Witwe des Malermeisters Ludwig Bayer.

Wetterbericht des Zentralk. für Meteorologie und Hydrog. vom 20. Dezember 1911.

Die gestern bei Island gelegene Depression hat unvermutlich einen Ausläufer bis Mitteldeutschland herab entsendet; der hohe Druck hat sich gleichzeitig auf die unteren Donauländer verlegt. Im Westen Deutschlands war schon am Morgen trübes, milches und regnerisches Wetter eingetreten. Da das Ortsbarometer noch in starkem Fallen begriffen ist, so wird die Herrschaft der Depression vorerst noch anhalten; es ist deshalb unbeständiges und mildes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Dezember	Barometer mm	Therm. mont. in C.	Abiol. Reaumur in C.	Relat. Feucht. in Proz.	Wind	Stimmung
19. Nachts 9 ^u 11.	752.7	2.0	4.8	91	still	Rebel
20. Morg. 7 ^u 11.	747.4	2.4	5.0	91	still	Rebel
20. Mitt. 2 ^u 11.	741.2	4.3	5.9	96	still	Reg.-Nebel

Höchste Temperatur am 19. Dez. = 3,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,6.
 Niederschlagsmenge, gemessen am 20. Dez., 7,26 früh = 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. Dezember früh.
 Lugano bedeckt 3 Grad, Biarritz Regen 15 Grad, Triest bedeckt 7 Grad, Florenz bedeckt 7 Grad, Rom wolkenlos 2 Grad, Cagliari wolkenlos 11 Grad, Brindisi wolfig 10 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.
 Feldberg, 20. Dez. Schneehöhe 20 Ztm.; Wetter bedeckt. Alpenausicht; 5 Grad Wärme.

Weine u. Liköre in anerkannt guten Qualitäten, empfiehlt äusserst preiswert Weinhandlung C. Jessen Nachf. Telefon 2627. Karlstr. 29 a.

Glockner's Modehaus für Hüte u. Mützen Lammstrasse 6 Eckhaus, Kaiserstrasse Beste Bezugsquelle für Vereine Hüte und Mützen. 1894

Geschäftliche Mitteilungen.

Vergnügungsfahrten des Oesterreichischen Lloyd. Der Erfolg, den der Oesterreichische Lloyd bisher mit seinen Italienfahrten hatte, veranlaßt ihn diese Vergnügungsfahrten auch im nächsten Jahre wieder auszuführen. Von der Absicht wird das Publikum durch die hohen erschienenen Prospektüre „Italien-Vergnügungsfahrten 1912“ in Kenntnis gesetzt. Die einzelnen Reisen, die in einem jeden erschienenen Buchlein angeführt werden, tragen folgende Titel: Zum Karneval nach Vizza; Frühling im Süden; nach Nordafrika und Italien; Riviera-Nordafrika, Ostafrika nach Nordafrika und Ägypten; nach Spanien und den Kanarischen Inseln. Der geschmackvoll ausgestattete Prospekt, dessen Titelbild der bekannte Wiener Maler Schönplugg entworfen hat, ist in der Generalagentur des Oesterreichischen Lloyd, München, Weinstraße 7 (Vertreter in Karlsruhe: Karl-Moritz, Karl-Friedrichstraße 26) erhältlich.

Betrachtungen zur neuesten Literatur.

Von Albert Herzog.

Dramatisches.

Aus der Mitte der Karlsruher bildenden Künstler ist schon mehrfach ein Beitrag zu unserer Literatur geliefert worden...

finder. Über des Künstlers Seele ist nicht größer als die der Menge...

Dieses tollühn aufgebaute und durchgeführte Drama fesselt un-

Aus dem heimischen Sagenkreis.

In der Sage dichtet das Volk. Das zeigt auch das im Verlag der

Ich schritt im kalten Herbst durch gelbe Blätter, Die raschelten im Sand vor Wind und Wetter...

So schaut der Dichter, der des Lebens Erscheinungen in so mancher

Als Port der unverwundlich freien Weltbetrachtung, der sich

Do awwer hat des Blümle g'lagt, Ich sollt mich norr net irre, S'war net so harmlos, s'däht im Schilt...

Und akkurat so ist es mit dem Dichter und seinen Liebern selbst.

Auch diesmal hat Romeo ein gehöriges Quantum drohlicher

— Karlsruhe, 20. Dez. Der im heutigen Mittagsblatt be-

Handel und Verkehr.

— Frankfurt a. M., 20. Dez. (Tel.) Die kais. königl. privilegierte

Letzte Tage des grossen Weihnachtsverkaufes

Meine Damenwäscheserien bieten die größten Vorteile für Weihnachtseinkäufe.

- Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag

Krawatten: Weihnachtsserien 75 u. 1 M. per Stück

Damen-Tag- und Nachthemden

M 5.25 4.75 3.50 2.65 1.75 per Stück

Beinkleider, Nachtjaken, Stickerei-Röcke etc.

einzelne Stücke, zu jedem annehmbaren Preise.

Herren-Hemden, Herren-Unterwäsche, Herren-Kragen, Krawatten

enorm grosse Auswahl und billigste Preise

Bettdamaste, Partie 130 cm breit Mk. 1.15 per Meter
Prima Halbleinen unter Preis, 160 cm breit Mk. 1.65 per Meter

Von heute ab werden sämtliche Artikel, welche in den Schaufenstern ausgestellt sind, mit 5% Rabatt verkauft.

August Mayer, Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse.

Badische Landwirtschaftskammer.

1. Sitzung.

Δ Karlsruhe, 20. Nov. Präsident Prinz zu Löwenstein eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Freiherr von Bodman, Ministerialrat Arnold und Regierungskommissäre.

Es wurde in die Beratung des Punktes 7 der Tagesordnung eingetreten: Verwendung der Staatsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft.

Prinz zu Löwenstein berichtete hierüber: Ueber die Verwendung der Staatsmittel zur Förderung der Landwirtschaft wird der Kammer eine Denkschrift zu. In derselben wird nach den Darlegungen des Berichterstatters u. a. ausgeführt: Während in Preußen, Hessen, Oldenburg, Braunschweig und allen anderen Bundesstaaten mit der Einrichtung der Landwirtschaftskammern diesen die Förderung der Landwirtschaft und die betreffenden Staatsmittel zu einem großen Teile überlassen worden sind, ist dies in Baden nicht geschehen.

Die Landwirtschaftskammer wolle die Regierung bitten, folgende Staatsmittel mit den zugehörigen Tätigkeitsgebieten aus dem Staatsvoranschlag an die Landwirtschaftskammer überweisen zu wollen:

- Bedenklicher Etat: Titel 16 § 27, Förderung der Pferdezucht, 144 000 Mark, § 26 Förderung der Schweinezucht 14 000 Mark, § 28 Förderung der Rindviehzucht 243 200 Mark, § 42 Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten 1250 Mark, § 43 weitere Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft 55 670 Mark, § 7 Saatgutanstalt Hochschulen 25 000 Mark.

Es wird dabei vorausgesetzt, daß die seither mit der Landwirtschaftsförderung beschäftigten Beamten, wie die Groß-, Zuchtinspektoren, Obstbaulehrer, Weinbaulehrer u. a. der Landwirtschaftskammer ganz und die staatlichen Landwirtschaftslehrer und Beamten der Versuchsanstalt Augustenberg wenigstens in weitgehendstem Maße zur Verfügung gestellt werden.

Minister Fehr von Bodman:

Zunächst begrüße ich es, daß der Herr Präsident die uns beschäftigende Angelegenheit in sachlicher Weise behandelt hat. Es gewährt das Ansehen auf eine friedliche Verständigung. Der Vorredner hat einen Rückblick geworfen und auf die Verhältnisse anderer Staaten hingewiesen. Es ist richtig, daß unsere Landwirtschaftsförderung einen bürokratischen Einschlag hat. Es darf aber nicht gesagt werden, daß diese Tätigkeit gleich Null wäre. Wir haben große Organisationen errichtet; es sind die landwirtschaftlichen Genossenschaften unter Mitwirkung und Förderung der Regierung entstanden. Diese Organisationen sind aber auf der Selbsthilfe aufgebaut.

Kam.-Mitgl. Stoll trat für die Ueberweisung der Saatgutanstalt an die Landwirtschaftskammer ein. Die heutige Saatgutanstalt ist eine staatliche Anstalt und hat keine Fühlung mit der Landwirtschaft.

Ratschreiber Grimm brachte einige Beschwerden über die Farenhaltung zur Sprache, zu denen sich Ministerialrat Arnold kurz äußerte.

Direktor Dr. Müller führte in Anknüpfung an verschiedene Darlegungen des Berichterstatters aus, daß es sich in der vorwärtigen Frage um eine Lebensfrage der Landwirtschaft handle. Der Landwirtschaftskammer sind heute Hände und Füße gefesselt und sie kann das, was die Bevölkerung will, nur in beschränktem Maße ausführen.

Minister Fehr v. Bodman: Der Direktor der Landwirtschaftskammer hat eben gesagt, daß wenn die Kammer etwas wolle, von der Regierung gefordert werden, das geht nicht. Es ist das, wie die Verhandlungen in den Abteilungen und mit dem Vorstande zeigen, unrichtig und entspricht nicht den Tatsachen.

Direktor Dr. Müller: Ich bedaure es, daß der Herr Minister an meinen Ausführungen Anstoß genommen hat. Mit meinen Darlegungen kann ich mich ebenfalls auf die Verhandlungen im Vorstand beziehen. Es sind solche Fälle vorgekommen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Herrn von Stöckingen und Domänenrats Verdinger wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Die Organisation der Viehverwertung.

Er behandelte eingehend die bisher in der Abteilung II geführten Verhandlungen, die Sitzungen für Viehverwertungsgenossenschaften und begründete dann einen Antrag, in welchem verlangt wurde, die Landwirtschaftskammer wolle im Interesse einer einheitlichen Entwicklung der Viehverwertungsorganisation und mit Rücksicht auf das zunehmende Bedürfnis die Durchführung der gemeinschaftlichen Viehverwertung im ganzen Lande in die Hand nehmen und hierfür für das Jahr 1912 aus eigenen Mitteln in den Betrag 6000 M einzusetzen.

Diese Angelegenheit rief eine längere Debatte hervor, in der von verschiedenen Seiten empfohlen wurde, auf diesem Gebiete vorfristig vorzugehen. An der Diskussion beteiligten sich die Kammermitglieder Grimm, Niehm, Dr. Aengenheiter, Weishaupt, Graf, Seib, Fehr, von Menzingen, Frank und Sängler sowie Ministerialrat Arnold.

Der Antrag fand mit großer Mehrheit Zustimmung. Er erfolgte darnach der Bericht des Domänenrats Verdinger über die Errichtung einer Sterbekasse.

Die Errichtung einer Sterbekasse.

1. Der Ausschuss wolle den Satzungsentwurf dem Vorstand empfehlen. 2. Es geht hervor, daß die Landwirtschaftskammer der neu zu gründenden Anstalt einen Gründungsfond von 5000 Mark aus ihren Mitteln vorbehaltlich späteren Rückkäufes unterzinslich zur Verfügung stellt. 3. Die entworfenen Satzungen dem Ministerium des Innern behufs Einholung der Genehmigung nach § 4 des Reichsgesetzes vorzulegen. 4. Der Vorstand wolle mit dem Genossenschaftsverband wegen Verschmelzung der bestehenden Anstalt mit der neu zu gründenden ins Benehmen treten.

Dieser Antrag wurde vom Vorlande der Kammer beraten, der seinerseits folgendes beantragt:

Die Landwirtschaftskammer wolle beschließen: 1. dem Antrage des Berichterstatters zustimmen. 2. Der Gründungsfond von 5000 Mark ist dem Ueberbisch von 1911 zu entnehmen. 3. Der Vorstand und der Beirat der Haftpflichtversicherungsanstalt ist zu erziehen, der Einfachheit halber, die gleichen Funktionen auch für die Sterbekasse zu übernehmen.

Direktor Niehm hielt die Bedürfnisfrage der Errichtung einer Sterbekasse für die Landwirtschaftskammer nicht für bejaht. Auf sei die Verschmelzung der Sterbekasse des Genossenschaftsverbandes mit der neuen Sterbekasse heute noch nicht spruchreif. Gegen die Vorlage sprachen ebenfalls noch die R.-M. Zimmermann und Hauser.

Die Anträge wurden mit allen gegen 5 Stimmen angenommen und dann die Sitzung geschlossen.

Zur Lebensmittelteuerung.

III.

Δ Karlsruhe, 19. Dez. Auch die Getreide-, Mehl- und Brotpreise haben an der allgemeinen Preissteigerung im letzten Jahre teilgenommen, wenn auch nicht in dem Umfange, wie die Vieh- und Fleischpreise. In den ersten Jahren, von 1901 bis 1903 einschließlich, sanken allerdings die Jahresdurchschnittspreise beim Brotgetreide, für Weizen und Spelz; dann aber stiegen sie ganz regelmäßig bis 1909, um erst wieder 1910 etwas zu weichen. Im laufenden Jahre ist wieder eine kleine Steigerung zu verzeichnen, die aber über die Preise in den ersten Monaten des Jahres 1910 noch nicht hinausgekommen ist.

Beim Mehl ist die Preissteigerung in den meisten Orten sowie im Lande im ganzen erheblich geringer, als nach dem Anwaschen der Getreidepreise vermutet werden konnte. 1 kg Weizenmehl kostete im Großherzogtum durchschnittlich im Jahresfünft 1901/1905: 37,2 Pf., 1906/1910 dagegen 40,2 Pf., was einer Steigerung von 8,1% entspricht; Roggenmehl stieg von 29,4 auf 33,4 Pf., oder um 13,6%.

Ähnlich wie mit den Brotgetreide- und Mehlpreisen verhält es sich mit dem Preise für die gangbarste Brotsorte; er ist in den ersten Jahren des letzten Jahrzehnts im Landesdurchschnitt ein wenig zurückgegangen, alsdann — von 1904 bis 1909 — regelmäßig gestiegen, im Jahre 1910 gewichen und seit September 1910, auch das ganze Jahr 1911 hindurch, im wesentlichen auf gleichem Stande geblieben, und zwar auf einem Stande, der demjenigen des Jahres 1908 entspricht.

gen; nur Pforzheim macht insofern eine Ausnahme, als der Preis auch noch im Jahre 1910 nicht unerheblich angestiegen ist.

Konstanzer Strafkammer.

Ab. Konstanz, 20. Dez. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts kam gestern der Bauunfall in der Zelte- und Dedenfabrikfirma Stromeyer u. Co. in Stromeyersdorf bei Konstanz am 22. September d. J. zur Verhandlung. Ein Teil des Dachgerüsts und ein Teil der fertiggestellten Mauern an einem im Bau befindlichen Lagerstuppen, der nur für leichtere Gegenstände bestimmt war, fiel damals in sich zusammen und rief sieben Arbeiter mit in die Höhe von welchen ein Arbeiter nach wenigen Stunden an den Folgen des Absturzes starb. Ein anderer Arbeiter befindet sich heute noch ärztlicher Behandlung, ein Dritter war etwa 14 Tage lang arbeitsunfähig, die anderen waren nach eintägiger Behandlung wieder arbeitsfähig. Wegen fahrlässiger Tötung, Körperverletzung und Vergehen nach § 330 des St.-G.-B. hatten sich die Angeklagten der Firma und zwar der Ingenieur Josef Gerkmayr aus Dillingen und der Werkmeister Franz Weiß von Dillingen zu verantworten.

Vom Wintersport.

Δ Karlsruhe, 20. Dez. Ein neues und, sagen wir es gleich, ein gutes Buch über Wintersport ist soeben im Verlag von J. J. Neumann, Neudamm, erschienen, betitelt: Der moderne Wintersport. Von Dr. J. Luther. Mit 141 Abbildungen und 15 Ansichten von Wintersportplätzen. In illustriertem Originalleinenband 3 Mark. Ein Buch, das reich illustriert und alle Wintersportarten umfassend, als ein solches Lehr- und Nachschlagewerk in der Sportliteratur eine empfindbare Lücke ausfüllt. In Hand vorzüglicher Eigenaufnahmen und instruktiver Zeichnungen gibt sein Verfasser, ein in Wintersportkreisen wohlbekannter Sportmann und Fachschriftsteller, in klarer, gewandter Form verlässliche Auskunft, leichtfassliche Anleitung und Winke und Ratschläge zur Weiterbildung. Der Stilus ist, seiner Bedeutung, besonders ausführlich behandelt; gewichtige Kenntnisse werden hier eingefügt, die in Form eines Stillschlages als das Beste und Klarste, was bisher über Stillschlagen geschrieben wurde. Das Kapitel Schlittschuhfahren behandelt ausführlich das Kufen-Skeleton- und Bobfahren; der Abschnitt Eissport enthält eine gute Eisskutschule und beiprügt Eishockey, Curling und Eisschießen. Der Amateurphotograph kommt in dem Kapitel Wintersportphotographie auf seine Rechnung, und wer sich einen Wintersportplan wählen will, um dort an Hand des Buches zu lernen und zu üben, kann sich den passenden aus dem Verzeichnis der Wintersportplätze aussuchen, das den Schluss des wohlfeilen Bandes bildet.

Dr. Schönbach (A. Trüben), 20. Dez. Die hiesige Ortsgruppe des Stillschlubs Schwarzwald beschloß, auf den üblichen Wettläufen diesem Winter noch solche für Briefträger, Postwärter und Gendarmen zu veranstalten. Durch Einigung der benachbarten Ortsgruppen finden am 6. und 7. Januar die großen Stillschläufe unter dem Titel „Stillschläufe auf dem hohen Schwarzwald der vereinigten Ortsgruppen des Stillschlubs Schwarzwald Furtwangen, Schönbach, Schönwald und Trüben“ statt.

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke Dr. Fritz Lindner



Vollandet wird Ihre Toilette sein, wenn sie durch ein Paar elegante, dazu passende Schuhe angemessen ergänzt ist. Das Richtige dafür aber werden Sie nur kaufen im Schuhhaus H. Sandauer Kaiserstrasse 183. 16504.2.2

Die Singer-Manufaktur Co. hat, was viele Referenzen im Ausland beweisen dürfte, nun auch auf deutschem Boden eine Nähmaschinenfabrik in Wittenberge a. d. Elbe errichtet. Es ist dies die neunte Fabrik dieser Firma, die fast ausschließlich deutsche Arbeiter beschäftigt, so daß die möglichen Lehrlinge von ungefähr 30 000 Mark, welche an die Arbeiter ausgezahlt werden, fast ausschließlich der dortigen Gegend zugute kommen. — Vielfachen Wünschen Berliner Fabrikanten nachkommend, fand vor einiger Zeit eine Besichtigung dieser Fabrik durch Leiter und Vertreter der Berliner Fortbildungsschulen statt, um sich von dem Überdarge der Berliner Fortbildungsschulen zu überzeugen. Die Teilnehmer waren von Berlin aus Gäste der Singer Co. In Wittenberge standen Wagen bereit, welche die 60 Teilnehmer nach der Fabrik beförderten, wo sie von dem Vertreter der Firma begrüßt wurden. Dann begann unter sachkundiger Führung eine fast vier Stunden dauernde Besichtigung der Fabrik, welche die volle Aufmerksamkeit und Anerkennung auslöste. Besonders die vielen automatisch arbeitenden Hilfsmaschinen, welche zum größten Teil eigene Erfindung der Singer Co. sind, erregten das größte Interesse der Gäste. Mit Befriedigung konstatierten diese, daß die in Wittenberge erzeugten deutschen Singer-Nähmaschinen, welche ihnen im Nähen, Ausbessern, Stopfen, Stichen, in der Anfertigung von Monogrammen usw. vorgeführt wurden, den gepeinigten Weltmarkt voll und ganz verdrängen.

Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Geschenke für Herren

Schlafröcke

Morgen-Joppen

Fantasie-Westen

in feiner, vornehmer Ausstattung, vom einfachsten bis feinsten Genre zu besonders billigen Weihnachtspreisen.

Asta Nielsen

der Liebling des Karlsruher Publikums, vergrößert durch ihre

Gastspiele im Luxeum

in dem neuen Spreewald-Schauspiele

Der fremde Vogel

den Kreis ihrer Bewunderer.

Nur noch 3 Tage.

Täglich 3 Sonder-Vorstellungen

von je 2 1/2 stündiger Dauer.

Geigenkästen Mark 4.- bis Mark 10.- Geigen-Formetas Mark 8.- bis Mark 32.- Geigen-Bögen Mark 1.80 bis Mark 30.- Hugo Kuntz Nachf., Hofmusikalienhdlg., Kaiserstr. 114.



Moderne

Eheringe

ohne Lötluge, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Façons nach Wunsch sehr vorteilhaft bei

B. Kamphues

Juwelier

Kaiserstr. 207. Telefon 2458.

Der Frühling auf dem Weihnachtstisch für 5 Mk. franko.

Garantie frohster Versand in dekorativen u. blühenden Topfpflanzen; nur um den Kundenpreis zu erweitern, gebe ich billig ab: 1 Topf-Blume, 1 Winterblüher, 1 Kamele, 1 Kaktus, 1 Cineraria, 1 Primel (giltig), 1 Crata od. Hortensie, 1 Alpenveilchen voller Knospe, 1 Zierblume, 1 Topfnelke, 1 Reihchen voller Knospen, 1 sehr hübsche Blatt-Blume, auch für dunkle Zimmer geeignet, 1 Kuchle und 1 granat-rotblühende Begonie (beides Neheiten und Winterblüher) 1 Geranienstamm, 1 Palme, dazu 18 angelegene in Töpfen fest eingewurzelte Blumenzwiebeln, beieinander aus Chasanth, Tulpen, Treib-Parasiten, Seile und Krokus, auf 30 Pflanzen, alle mit Namen und in Töpfen, für nur 5 Mk. Bei vorheriger Einzahlung des Betrages (Einschläge u. Porto frei, sowie eine Briefkarte) an mich gratis.

Paul Fruth, Großgärtnerei, ca. 85000 QF unter Glas, Sachau i. Bomm. (unweit Ettlin), Lieferant Kaiserl. u. Königl. Höfe des In- u. Auslandes. Die Pflanzen sind ferngesund, daher Pflege u. Weiterkultur leicht. Gedruckte Kulturangewiesung füge jeder Sendung gratis bei. Viele Anerkennungen. Herr Leichter Dr. Boge, Stargard i. Bomm., teilte mit: Die von Ihnen gelieferten Pflanzen blühen prachtvoll. Kann Ihre Firma jedem empfehlen u. i. w. 230869. Dasselbe schreibt Herr Lehrer N. Hoffbauer aus Neuweilshaus, Kr. Gabelschwert, und noch 100 andere.

Reelle Darlehens-Kasse sucht noch einige Tausend Mark v. Privatleute aufzunehmen gegen hohen Zins. Kapital wird mehrfach verzinst. Nicht angeschlossen. Offerten unter 340890 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kapital, 3-1000 Mk., werden auf ein neu erbautes, gut rent. Haus von pünktlichem Zinszahler innerhalb 30% sofort gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 340123 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

gebrachte Rodelschlitten zu kaufen gesucht. Off. unter 340117 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elegantes Herrenrad mit Tor- und Dampfbremse 30 Mk. abzug. 340115 Badstr. 29. d. St.

Kanarienhahn, außer Schläger, nebst Weibchen, beide gut zur Jung. mit Beschlag billig zu verkaufen. 340109.21 Göttestr. 20, 4. St. 118.

Gebrüder Strauss

Steinstrasse 23, I. Etage

Empfehlen als besonders preiswert:

20067

Wer eine Treppe steigt spart Geld!

Geraucht Croisé Ia. Qualität früher Mk. .75 jetzt .60

Weiß Cretonne früher Mk. .50 jetzt .38

Weiß Elsäss. Cretonne Ia. Qualität früher Mk. .68 jetzt .55

Weiß Damast-Handtücher früher Mtr. Mk. .55 jetzt .45

Küchen-Handtücher Ia. Qualität früher Mtr. Mk. .50 jetzt .38

Damen-Hemden Ia. Qualität früher Stück Mk. 2.50 jetzt 2.-

Damen-Beinkleider a. gut. Elsässer Hemdentuch früher Mk. 2.20 jetzt 1.80

Damen-Nachtjack. aus ger. Croisé, Ia. Qual. früher Mk. 3.- jetzt 2.40

Weiss Bettdamaste 130 cm breit, Ia. Qualität früher Meter Mk. 1.50 jetzt 1.20

Halbleinen 160 cm breit, Ia. Qualität früher Mk. 1.80 jetzt 1.50

Extra billig Madapolam 160 cm zu Oberbettücher früher Mk. 1.50 jetzt 1.20

Grosser Posten Kleiderstoffe weit unter Preis.

Ein grosser Posten Pelze enorm billig. Auf alle anderen Artikel gewähren wir bis auf weiteres 10 Prozent Rabatt.



Auf Weihnachten! Trauringe

in 8, 14 und 18 Kar. Gold jede Fasson und Preislage, per Paar schon von Mk. 12.- an, massiv Gold. 340112 Ferner: Herren-Uhrketten und Damenketten, Armhänder; heute noch große Auswahl eingetroffen: Silber, Herren- und Damen-Uhren von Mk. 10.- an, Gold, Damen-Uhren von Mk. 20.- an.

Chr. Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiser-Passage 7/8.

Schenken ist eine Kunst

die nicht jeder versteht. Sie erfordert viel Ueberlegung und vor allem ein liebevolles Sichversetzen in Gedanken und Sinn des Empfängers. Wie manche Gabe, die aus warmem Herzen gependet wurde, erntete nicht den gehofften Dank, weil sie den Wünschen und Bedürfnissen des Beschenkten nicht entsprach. Jede Dame aber wird Freude und Dank zeigen, wenn sie auf dem Weihnachtstische die köstlichen

Reichardt-Konfitüren

vorfindet. Aus edelstem Material hergestellt und in den verschiedensten Mischungen auch in vornehmster Geschenkausstattung in den Handel gebracht, befriedigen sie selbst den vorwiegendsten Geschmack. Verkauf aller Reichardt-Fabrikate zu Fabrikpreisen in hundert eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutschlands, in

Karlsruhe i. B.; Kaiserstr. 193/195. Fernsprecher 2057. 9387a

Portrait of Enrico Caruso. Text: Der grösste Tenor der Welt Enrico Caruso singt in jedem Heim durch das Grammophon. Neuaufnahmen nach den Originalen aus 'Margarete'.

Ein wahrer Freund der Familie

ist das echte Grammophon mit echten Grammophonplatten.

Apparate von Mark 60.- an Platten von Mark 3.50 an.

Hervorragende Neuheit: Böttge-Aufnahmen à Mk. 3.50 doppelseitig. 20048

Zu haben bei

Fritz Müller, Karlsruhe

Kaiserstrasse 221. Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-A. G.

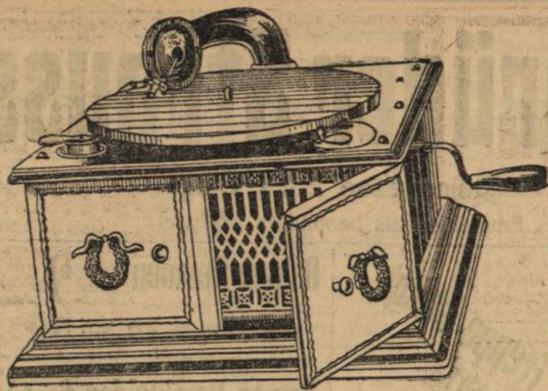
Haar-Uhrketten mit Beschlag von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. J. Heppes, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten. Herrenstrasse 25. 18435.9.8. Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Weihnachts-Musik-Alben 50 Pfg. bis Mk. 2.- Hugo Kuntz Nachf., Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse Nr. 114.

Kriegs-Karte des Italiens-Türkischen Kriegsjahresplakes Karte der östlichen Mittelmeerländer. Format 70/84 cm. Maßstab 1:3000000. Gerade jetzt zur Zeit des Streites um Tripolis u. zum besseren Verständnis der hochaktuellen politischen Fragen und Vorgänge unentbehrlich. Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordentlich gut gezeichnet, reichhaltig u. doch von geübter Lieberlichkeit. Dieselbe ist in unserer Expedition zum Preis von 50 Pfg. des Betrages, 60 Pf. Nachn. 20 Pf. mehr, Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat. Geb. Pfl., a. best. Fam., tadellof. Aufz. (Bair.), i. u. häusl. erz., tücht. i. fern. Hausb., in schön. Verh. u. eleg. Ausst., w. hoch. ev. Staatsbeamt. v. edl. born. Charakt., i. Alt. v. Mitte 30 b. End. 40 (a. Wittw. m. 1. K.) fern. a. fern., zw. bald. glücl. Ehe. Vermittl. verb. Ehrenwörtl. Discretion verl. u. gegeben. Ernstgem. Off. u. Nr. 340086 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dackel, schwarz, mit vorstehend. Schnauze auf den Namen „Lumpy“ hörend. ist Donnerstag entlaufen oder eingetauscht worden. Gegen Belohnung von 25 Mk. rechts oder im Umdeutwinger abzugeben. Vor Anruf wird gewarnt.



Modell 18
Teller: 25 cm, fein vernickelt und poliert.
Gehäuse: Grösse 36x41x19 cm. Eiche.

Entscheiden Sie selbst!

ob Sie einen billigen und schlechten Apparat kaufen und Ihr Geld wegwerfen oder ob Sie als Verständigenkender darauf bedacht sein wollen, für Ihr gutes Geld auch gute Ware zu erhalten.

Letztere Bedingung erfüllt unser nebenstehender Sprechapparat, Modell 18, trichterlos

Preis Mk. 76.—

gegen bequeme Zahlung. — Anzahlung Mk. 15.—, monatlich Mk. 5.—.

Preis Mk. 68.—

gegen bare Zahlung bei Empfang.

Durch die ganz neuartige Schallführung ist speziell bei diesem Apparat ein Ton erreicht, welcher in seiner Reinheit ganz hervorragend ist.

In dem verhältnismässig billigen Preis von Mk. 76.— bzw. Mk. 68.— sind mit einbegriffen:

10 Stücke = 5 doppelseitig bespielte Mk. 3 Jumbo- oder Parlophonplatten

die in jedem einschlägigen Geschäft Mk. 15.— kosten; sämtliche Platten sind erstklassig und befinden sich darunter Aufnahmen von dem bekannten und berühmten Nebe-Quartett, ferner Solo-Stücke, Musik- und Tanz-Stücke.

Modell 18, allerneuester Konstruktion, trichterlos

enthält das in Figur 1 abgebildete Antriebwerk, ein Wunder von Präzision, im Gegensatz zu Antriebwerken, Figur 2, die in ähnliche Apparate von der gleichen Preislage eingebaut sind. Ein einfacher Vergleich mit vielen Konkurrenz-katalogen wird Sie von der Richtigkeit unserer Behauptung überzeugen, dass es schwer fallen wird, einen Apparat, versehen mit einem derartigen Antriebwerk (Fig. 1) in der Preislage von 76.— Mark mit Platten zu finden.

Das Antriebwerk (Fig. 1) ist in der Lage, bei einmaligem, vollständigem Aufzug 3 Seiten von 25-cm-Platten durchzuziehen.

Unser Apparat ist ausserdem versehen mit einem Zahlen-tonregulator, der es ermöglicht, jede einzelne Platte im voraus für eine ganz bestimmte Schnelligkeit und Tonart einzustellen.

Der Unterschied zwischen Antriebwerk Fig. 1 und Fig. 2 ist geradezu in die Augen springend!!

Cromer & Schrack

Kübstr. 15 Straßburg i. Els. Kübstr. 15
Teleph. 1980. Teleph. 1980.

Grösstes Plattenlager in: 11400a
Grammophon-, Homokord-, Beka-, Pathé-, Favorite-Platten.

Ausschneiden. Ausschneiden.
Bestellschein für bequeme Zahlung.

An die Firma

Cromer & Schrack, Strassburg i. E.

Ich bestelle hiermit Apparat mit 5 Doppelplatten zu Mk. Bei Lieferung zahle ich Mk. an und begleiche den Rest in monatlichen Raten von Mk. beginnend vom 1. ab. Der Firma

Cromer & Schrack, Strassburg, verbleibt das Eigentumsrecht an obigen Waren so lange, bis der ganze Kaufbetrag entrichtet ist. Erfüllungsort für beide Teile ist Strassburg i. E. Ich behalte mir Umtausch des Apparates innerhalb 8 Tagen vor.

Name und Stand:

Wohnung und Datum:

Ausschneiden! Ausschneiden!
Bestellschein für Barzahlung.

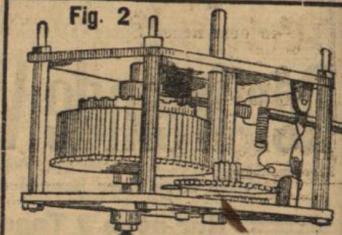
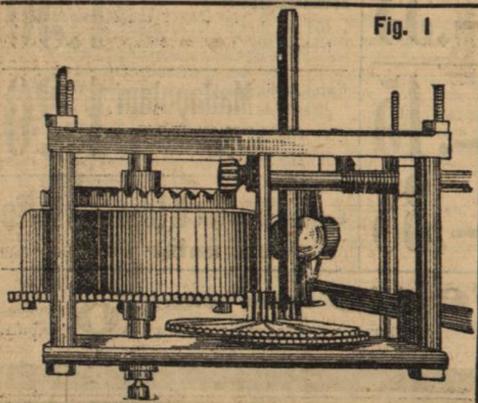
An die Firma

Cromer & Schrack, Strassburg i. E.

Ich bestelle hiermit Apparat mit 5 Doppelplatten zu Mk. (Preis für Barzahlung). Umtausch des Apparates innerhalb 8 Tagen vorbehalten.

Name und Stand:

Wohnung und Datum:



Bekanntmachung.

Die Erb-, Kabelaufhebungs- und bergleichen Arbeiten sollen für das kommende Jahr neu vergeben werden. Die Unterlagen können beim städt. elektrischen Amt, Kaiser-Allee 11, eingesehen bzw. daselbst abgeholt werden. Angebote sind bis Mittwoch, den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr, mit der Aufschrift „Erb- und Kabelaufhebungsarbeiten für das Jahr 1912“ versehen, verschlossen einzureichen. 20063
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.

Direktion der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Städt. Seefischmarkt.

Sauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordibad am Donnerstag nachmittags von 3^{1/2}—7 Uhr und Freitag vormittags von 8—11 Uhr.

Silialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald Weststadt. In dem Hof des Eichentes, Seitenstrasse 96/98, am Donnerstag nachmittags von 3—6 Uhr. Oststadt. In der Georg-Friedrichstrasse am Freitag vormittags von 8^{1/2}—10^{1/2} Uhr. 20052
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Höchste Sätze für Leib-Renten-Versicherungen.

Generalvertretung: Wilhelm Mussnug
Karlsruhe, Seminarstr. 5. — Tel. 1351.

Bestecke

in Silber und echt versilbert

in reicher Auswahl zu Fabrikdetailpreisen.

Karl Jock, Kaiserstr. 141.

Rabattmarken. 19067.3.3

Hanf-Couvertis mit Firmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass gestern nachmittag unser innigstgeliebtes Kind

Albert

im Alter von 9 Monaten nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

In tiefster Trauer:

A. Zimmermann, Res.-Führer, Frau u. Kind,
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. Dezbr., mittags 4 Uhr, statt. B40092

Trauerhaus: Winterstrasse 41 c, II.

Statt Karten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns während der Erkrankung und nach Hinscheiden unseres lieben Kindes

Maximilian

erwiesen wurden, sagen wir innigsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:

Carl Daniel Huber, Revisor

und Frau Mina, geb. Müller.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.

Trauerhüte

18031 in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr 37 u. 26.

Musikalische Edelsteine

Band I 3.50 Band II 4.—

Hugo Kuntz Nachf., Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse Nr. 114.

Eiserne Leiter.

2,10—2,30 m lang, ca. 50 cm breit, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 19937 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gefunden

wurde zwischen Ettlingen und Ruppurr ein Pferde-Geschirr und eine Wagendeckel. Abzuholen B40095 Durlacherstrasse 95.

Für die Feiertage

empfehle in nur feinsten Ware:

Bayerische Berghasen, ganz und zerlegt.

Rehziemer u. -Schlegel in allen Größen.

Rehbügel per Pfd. 0.80, Rehragout per Pfd. 0.50.

Fasanen, jg. Rebhühner, Wildenten, Auerhähnen.

Alle Arten ff. Tafelgeflügel wie: frz. Poularden, Wellshühner und -Hennen, Bratgänse, Enten.

ff. Straßburger -Gänse im Auschnitt usw.

Weihnachtskarpfen

in allen Größen, sowie alle anderen Arten

leb. Rhein- und Seefische, Bachfische per Pfd. 35—50 Pfg.

Rheinzander im Gewicht von 1—10 Pfd., Mault, alles in nur feinsten Ware, empfiehlt billigt 20061

August Enz, Grossherzogl. Hoflieferant, Karlsruherstr. 12, Telephon 454.

Vorabbestellungen erwünscht. Sorgfältiger Versand.

Zurückgesetzte Beleuchtungskörper für Gas und elektr. Licht. Vorzüglich z. Weihnachtsgeschenken geeignet, hat zu ganz bedeutend reduzierten Preisen abzugeben. Konrad Schwarz, Großh. Hoflieferant, Waldstraße 50.

Mundharmonikas von 10 Pfg. bis 6.— Mk. Hugo Kuntz Nachf., Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse Nr. 114.

Sung!

Zahle für getrag. Anzüge 5 bis 25 Pct. Kaufe Damenkleid, Schuhe, Gesellschaftskleider. Offert. erbitte unter J. S. 91 hauptpostlag. B40121

Auto-Carrosserie, geschlossene, gebraucht, gut erhalten, auf 10/18er Goggenauer Chassis, gesucht. Angebot mit Preis, genaue Angabe, mögl. Zeichnung, erwünscht unter E. 4828 an Kaufmann & Vogler, 21. Gb., Karlsruhe. — 19942.22

Stoßkarren

mit Federn, 6—8 Stk. Tragkraft, für Milchhändler oder Metzger geeignet, zu verkaufen. B39958

Willig zu verkaufen: 1 Dunst-Servernbergischer Damenspiegel, 1 helles Saecit, alles mittl. Figur, 1 Haushaltungswage mit Gewicht. B39908.22 Bürgerstr. 22, 4. G.



Vom Weihnachtsmorn

möge jeder recht reichlich bedacht werden. Unsern Hausfrauen aber möge er je 1 Pfund der feinsten Margarine-Marken bringen, nämlich:

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz.

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Im Gebrauch, Aroma und Bekömmlichkeit sind diese ersten Marken feinsten Butter gleich. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Holländische Margarine-Werke
Jurgens & Prinzen G. m. b. H.
Goch.

statt
Butter
das beste!

Rheinperle
Solo
Cocosa

KAPELLE BOETTGE

spielt in jedem Heim durch das Musikinstrument

„GRAMMOPHON“

mit weltbekannter Schutzmarke



Einzig existierende Aufnahmen

der Kapelle des

1. Bad. Leib-Gren.-Regt. No. 109

Ferner neu erschienen:

Dialekt - Aufnahmen

Mannheimer Bandonion-Salon-Orchester

JOSEPH BIEBER gen. BIEBER SEPPL

HERMANN WALDECK

Spezialisten bereitwilligst

Gebr. Boschert

Karlsruhe

Kaiser-Passage 10/18.

Sustentod

Waffenhaft. Dankschreiben
Ohne Sustentod sollten
Brust-, Hals- und Lungen-
krankheiten nicht mehr sein.
Depot: Karlsruhe 1042/3
Internationale Apotheke

Preiswerte Weihnachts-Angebote.

Kleiderstoff-Roben in originaler Karton-Aufmachung
In Satintuch in allen Farben . . . 6 Meter Mk. 11.75
Praktische Hauskleiderstoffe . . . 6 . . . 8.25
Hellfarbige Sommerstoffe . . . 6 . . . 7.— etc.

Blusenstoffe in eleganter Weihnachts-Packung
Hübsche Blusenstreifen . . . 2 1/2 Meter Mk. 2.15
Feinfarbige Blusenflanelle . . . 2 1/4 . . . 4.75 etc.

Schwarze Kleiderstoffe, empfehlenswerte Qualitäten
In Satintuch, 110 cm breit . . . 5 Meter Mk. 10.—
In Cheviot, 110 cm breit . . . 5 . . . 8.75
Eleganter Kammgarn, 110 cm breit 5 . . . 14.75 etc.

Seidenstoffe, nur Garantie-Fabrikate
Für Kleider: Foulard — Liberty etc. . . von Mk. 2.40 an.
Für Blusen: Schotten — Streifen — Unis . . . 1.50
Schwarze und weiße Seide, größte Auswahl.

Sammet Lindener und engl. Erzeugnisse
Einfarbig von Mk. 1.75 an. Gemustert von Mk. 2.40 an.
Sammet-Bluse, elegantes Muster . . . 2 1/2 Meter Mk. 5.90

Mehle & Schlegel

vormals in Firma S. Model, hier
Kaiserstrasse 140, gegenüber „Odeon“,
Rabattmarken. Fernruf Nr. 1357.

Halbf. Kleider und Blusen Unsere Spezialität
Batist — Tüll — Japon — Voile etc. — elfenbein- u. hellfarbig.
Entzückende Auswahl von 10 Mk. bez. 2.25 Mk. an.

Ein Posten Seiden-Unterröcke
früher Mk. 25.—, jetzt nur Mk. 15.50, nur solange Vorrat.

Ein Posten Kimonos
hochaparte Stickereien Stück Mk. 6.50.

Künstler-Decken — Gewebte Decken
überraschend schöne Muster — garantiert echtfarbig
in allen Größen — sehr preiswert.

**Taschentücher, Küchen-, Tisch- und Bett-
Wäsche, Schlafdecken, Plaids, Hemdenstoffe**
hervorragend preiswert. 20050

Empfehle mein reichhaltiges Lager an
Violinen u. Zubehör
und gewähre auf sämtliche Preise

10% Rabatt.

Schülerviolinen von Mk. 10.— an, sowie
beste Orchester- und Soloviolen.
Feinste selbstgebaute Künstler-
Instrumente von Mk. 300.— an.
Form-Etuis mit ei. facher u. feiner Ausstattung.
Außerst preiswerte Bögen in allen Preislagen.
Notenständer, Schutzdecken, Saiten
etc. Auch eine Anzahl gute alte Violinen
zu Mk. 100, 150, 250, 300 und 500. 20036.2.1

Eugen Wahl, Kunstgeigenbauer
und Reparatur,
Zähringerstr. 104 (zwischen Lamm- und Ritterstr.).

Spieluhren
von 6.— bis 50.— Mk.

Hugo Kuntz Nachfl.,
Hofmusikalienhandlung,
Kaiserstrasse Nr. 114.

Ein Gastlister
preiswert zu verkaufen. 240022
Amalienstraße 12, part.

Ein neuer Divan
mit Raquet überzogen, ist billig
zu verkaufen bei
240094
Gustav Schub,
Tapeziergeschäft, Kaiserstraße 138.

Eine Pelzgarntur, Opoffum!
Wintermantel, Winter-Roh-
fleid, f. gr. Fig., billig zu verkaufen.
240099.2.1 Süßbühlstraße 34.

Antik. Spinnrad, 1 Stehpult,
1 Kinderstuhl zu verkaufen.
240069 Gartenstr. 56, 2. Stod.



Ludwig Bertsch

Hofjuwelier S. Kgl. Hoh. Grossherzog Friedrich v. Baden,
Ihrer Majestät Königin Viktoria von Schweden.

Kaiserstr. 165 **KARLSRUHE** Teleph. 1478.

Brillantringe Feine Juwelen

Gediegene
Auszeichnungen:
Chicago 1893. / Strassburg 1895. / Paris 1900.

Gold- und Silberwaren Eigene Werkstätte.

bei billigster Berechnung.

Silberne Bestecke

Hervorragendes Lager in
eleganten Luxusgegenständen für Rauch- und
Schreibtisch,
Toilettengarnituren, Photographierahmen,
Flacons, Bonbonnières, Vasen,
Elektrische Klingeln, Gürtelschliessen etc.
eleganten Kunstgegenständen in Emaille, Toled-
arbeiten, feinen Kristallen mit Silberbeschlag.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.



Weihnachten

empfehle in nur feinsten, tadelloser Qualität:
Schussfrische Rehe, ganz und zerlegt,
„große Berg-Hasen“
Wildschweine im Anschnitt
junge Fasanen, Haselhühner, Wildenten etc.
Echten holl. Winter-
rheinsalm, Ostender
Soles u. Turbots etc.

lebende Forellen,
lebende Weihnatskarpfen,
lebende Rheinhechte, Schleien etc.

Engl. Natives Austern, leb. Hummern.
Frische Seemuscheln, Burgunder Schnecken.

Feinste französische
Trutzhähnen Feinste französische
Pouarden

Enten, Tauben, Perlhühner,
junge Hähnen etc.
Prima Strassburger Bratgänse,
Hafermastgänse, Stopfgänse.

Feinste Gemüse- und Obstkonserven.
C. G. Frey Nachf.

Franz Viefeld

Grossherzogl. Hoflieferant
Markgrafenstrasse 45 u. auf dem Markt,
Telephon 98.

Erstes Geschäft dieser Branche am Platze.
Prompter Versand nach auswärts. Vorausbestellungen erbitte mögl. frühzeitig.

Gelegenheitskauf.

Cacao

per Pfd. 90 Pfg.
Bei Abnahme von 5 Pfd. 85 Pfg.
Als 19065

Weihnachts-Geschenk

in hübscher 5 Pfd. Standdose,
die zu Mk. 1.— berechnet wird.

S. Blum

Kaiserstraße 209, Telephon 267.

Goldfajanen,

2 Paare, Hähnen in Bracht, werden
billig abgegeben. Nrh. um. Nr. 20047
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Noten-Pulte

von 1.20 bis 25.— Mk.
Hugo Kuntz Nachfl.,
Hofmusikalienhandlung,
Kaiserstrasse Nr. 114.

Besteckkasten,

mit Silber für 24 Personen, noch
ungebraucht, preiswert abzugeben.
Nrh. um. 240108 zu erfr. in der
Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino

nach neu, sehr gutes Instrument,
geg. bar preiswert abzugeben.
Nrh. um. 240108 zu erfr. in der
Exped. der „Bad. Presse“.

18. Stiftungsfest und Kuitsfeier des Leibgrenadiervereins Karlsruhe.

† Karlsruhe, 20. Dez. In den Sälen der Gesellschaft Eintracht fand unter überaus starker Beteiligung seitens der Mitglieder und deren Angehörigen am letzten Samstag das 18. Stiftungsfest des Leibgrenadiervereins Karlsruhe, verbunden mit der alljährlichen Kuitsfeier, statt. An der Ehrentafel haben sich neben dem Ehrenvorsitzenden, Herrn Kammerherrn Freiherrn von Türckheim, seine Erzzellen der Präsident des Militärvereinsverbandes, Herr Generalleutnant z. D. Freisch, der Oberst des Leibgrenadierregiments, Herr von Altrud mit dem Offizierkorps, ferner Herr Generalmajor z. D. Freisch, der Kaiserl. Oberpostdirektor, Herr Geh. Oberpostrat Geisler und eine stattliche Anzahl von Ehrenmitgliedern eingefunden.

Den unterhaltenden Teil hatte in liebenswürdigem Entgegenkommen Herr Musikdirektor Boettge, Ehrenmitglied des Vereins, übernommen. Das ausgewählte Programm, dessen einzelne Nummern von der gesamten Grenadiertafel in bekannter meisterhafter Weise durchgeführt wurden, fand bei den Festteilnehmern jubelnden Beifall. Insbesondere fanden das mit künstlerisch vollendeter Technik vorgetragene Violin-Solo des Herrn Rud. Dietrich, sowie die muster-gültigen Vorträge des Männerchors der Kapelle allseitige freundige Anerkennung.

Nachdem der 1. Vorsitzende, Herr Bildhauer Wilh. Rühberger, den Erschienenen herzlichen Willkomm und Dank für ihre Beteiligung zum Ausdruck gebracht, ergriß der 2. Vorsitzende des Vereins, Herr Oberpostrat Geisler, das Wort zu folgender Ansprache:

Hochschätzbare Ehrengäste! Liebe Kameraden! Als vor 41 Jahren in heißem blutigen Ringen der ungestüme weiße Gegner durch den unerschütterlichen deutschen Mut und die jähre deutsche Ausdauer niedergeworfen wurde, da loderte eine heilige Begeisterung auf in den Herzen eines jeden Deutschen, in Nord und Süd, in Ost und West! Nur eine Lösung gab es damals: Deutschland über Alles! Und als im aithistorischen Schlosse zu Versailles das erste Hoch auf den kaiserlichen Kaiser Wilhelm erbraute, da feierte das neugegründete deutsche Vaterland sein erstes Stiftungsfest, seinen Gründungstag.

Hochgeehrte Festteilnehmer! Ist das Stiftungsfest, das uns heute in kameradschaftlichem Geiste hier vereint, nicht der Wiedererschein jenes großen hehren Stiftungsfestes der gesamten deutschen Nation? Sind doch die Stiftungsfeste der nahezu 3 Millionen ehemaligen Soldaten umschließenden militärischen Vereinigungen des Deutschen Reiches nichts anderes als die herrlichen Früchte jener lebenskräftigen Keime, welche sich von jener gewaltigen ersten Stiftungsfestfeier über ganz Deutschland ergossen haben; es sind die starken Aeste der sturmgewaltigen deutschen Eiche!

Heute wie damals ist es Bedürfnis Aller, die in Ehren des Kaisers Rost getragen, die für des Vaterlandes Wohl und Bestes ihre Kräfte gesenkt und treue Kameradschaft geübt haben, diese Kameradschaft zu erhalten und zu ihrer Pflege und Förderung sich immer enger zusammenzuschließen.

Dazu kommt weiter die Erinnerung an gemeinsame Waffentaten und Waffenübungen, die die alten und jungen Soldaten wie ein unverletzbarer Jungbrunnen belebt und erfrischt und zu immer festerer Zusammenarbeit anspornt.

Und so können auch wir heute an unserem 18. Stiftungsfest mit Befriedigung wieder einen stattlichen Nachwuchs an jungen Vereinskameraden feststellen und mit Freude berichten, daß sich durch das einmütige Zusammenwirken und das rege Interesse aller Mitglieder das Vereinsleben wiederum gedehlich weiter entwickelt hat.

Ich entliche mich daher einer werten Pflicht, wenn ich unsern hochschätzbaren Ehrenmitgliedern, dem Herrn Regimentskommandeur Oberst v. Altrud, allen Herren Offizieren unseres lieben Stammregiments, wie auch allen unseren Vereinskameraden für ihre wertvolle u. opferwillige Unterstützung unserer Vereinsbestrebungen namens des Verwaltungsrats aufrichtigsten Dank ausspreche.

Liebe Kameraden! Geloben wir uns aber gleichzeitig, mit unvermindertem Eifer in das neue Vereinsjahr einzutreten, um so den Leibgrenadier-Verein fortzubilden als eine Pflegestätte echten laute-

ren kameradschaftlichen Geistes und kameradschaftlicher Betätigung. Keine Gelegenheit wäre wohl geeigneter, diesen Vorstoß zu erneuern, als das heutige Stiftungsfest, mit dem wir zugleich die Erinnerung an den blutigen, aber ruhmreichen Tag von Kuits begehen.

Wer kennt sie nicht die Ruhmestaten unserer badischen Grenadierbrigade vor Kuits? In vorbildlicher Treue und Tapferkeit haben dort unsere waderen Kameraden ihr im Fahnenbild gegebenes heiliges Versprechen eingelöst. Immer mehr entrückt uns die rastlos dahineilende Zeit von jenen gewaltigen Ereignissen; aber niemals wird die Flamme der Begeisterung erkalten, die die Herzen der jungen Grenadiere beim Rückblick auf die Ruhmestaten ihrer Vorgänger durchwärmt. Und wenn sie dann beim Scheiden des liebgewonnenen Regimentes sich sagen können: auch wir haben in treuer Pflichterfüllung willig den Befehlen unserer Vorgesetzten Folge geleistet, haben dem jungen Nachwuchs das Beispiel treuen und ernstlichen Pflichtbewußtseins, opferbereiter Hingabe im Dienste des Vaterlandes gegeben, dann haben auch sie ihren Kuitsstag erlebt und dürfen sich als treue Kameraden unsern erprobten Veteranen anschließen.

Meine lieben Kameraden! Es ist uns die hohe Ehre und Auszeichnung zuteil geworden, den Bad. Militärvereinsverband durch seine Erzzellen den Herrn Präsidenten und unser ruhmreiches Stammregiment durch den Herrn Obersten und Regimentskommandeur nebst einer stattlichen Anzahl Offizieren, ferner unsern hochschätzbaren Ehrenvorsitzenden Freiherrn von Türckheim, sowie zahlreichen Ehrenmitgliedern, insbesondere den Herrn Oberpostdirektor Geisler, Oberpostrat Geisler, an unserem Feste teilnehmen zu sehen. Sie erkennen daraus, welche lebendiges Interesse man in hohen Kreisen unserer Vereinsfrage zuwendet. Wohlan denn! machen wir uns dieses ehrenden Interesses würdig durch fleißige Betätigung nach allen Richtungen hin. Und wenn ich vorhin sagte, daß unsere Vereine aus dem Bedürfnis heraus entstanden sind nach kameradschaftlicher Fühlung, so möchte ich andererseits als Pflicht jedes gebienten Soldaten bezeichnen, unsere Bestrebungen aufs nachhaltigste zu unterstützen und zur Mehrung und Kräftigung des vaterländischen Geistes, zur Hebung und Förderung der höchsten idealen Güter: der Liebe zum Vaterland, der Treue zu Kaiser und Reich und dem angestammten Fürstentum nach Kräften beizutragen. Und wenn hier jeder sein bestes Können einsetzt und durch sein Beispiel die noch Wuhenslehenden zur Nachahmung ermuntert, dann wird auch das kommende 19. Stiftungsfest in unvermindertem Abglanz jenes großen herrlichen Stiftungsfestes von 1871 erstrahlen zur Freude und Befriedigung Aller, welche ihre Kraft eingesetzt haben zum Wohle und Segen unseres lieben geinteten Vaterlandes.

Und nun hochansehnliche Festversammlung und liebe Kameraden, lassen Sie uns diesen festen Vorstoß erneuern, indem Sie zustimmen in den Ausdruck unentwegter Treue und Anhänglichkeit an Kaiser und Reich, an unsere geliebte badische Heimat und mit mir rufen: „Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II., unser allergnädigster Protektor und das ganze Großherzogliche Haus: Hoch, hoch, hoch!“

Herr Regimentskommandeur Oberst von Altrud dankte namens des Regiments für die Einladung mit folgenden Worten:

„Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihrem 2. Vorf., Herrn Oberpostrat Geisler, herzu zu danken für die vortrefflichen Worte, die er an mich und das Offizierkorps des Regiments gerichtet hat. Das Offizierkorps des Regiments ist gerne Ihrem Rufe hierher gefolgt. Es ist uns eine Freude und eine Ehre, in Ihrer Mitte weilen zu dürfen. Denn wir wissen ja, daß alle, die von Ihnen heute einen schwarzen Rost tragen, doch unter diesem Rost ein braunes Leibgrenadierherz haben. Wir sind hier zusammen gekommen, wie alljährlich, zur Kuitsfeier. Zahlreich sind die Erschienenen des Vereins mit ihren Familien. Und wenn wir uns nun fragen, warum wir uns denn zur Feier dieses Tages vereinigen, so liegt die für uns alle schon gegebene Antwort darin, daß es der größte Gefehtstag des Regiments im Kriege von 1870/71 war. Aber noch ein anderes, ein innerer Wert ist es, der uns diesen Rückblick heilig macht: wir haben das Bedürfnis, uns wenigstens alljährlich zurück zu versehen in die große Zeit der Väter, wo noch nicht so viel von Bürgerrechten die Rede war, sondern

von Bürgerpflichten, wo unsere Väter mit ihrem Herzblut und ihren Waffen das deutsche Kaiserreich erkämpften, und wo sie damals wie gewaltige Machtstellung begründet haben, deren wir heute im Wohlleben erfreuen. Diese Erinnerung bindet das Regiment an seine Vereine. Es ist, möchte ich sagen, eine gemeinsame Pflicht, der wir alle zustreben. Und diese Pflicht, dieses gemeinliche Ziel ist mit einem Wort die Treue, die Treue zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland! Und wenn wir fragen: „Können die Leibgrenadiere eine wirklich eine Rolle an dem laufenden Weßfuß der Zeit spielen?“ — so wollen wir uns das mit kurzen Zahlen vergegenwärtigen: alljährlich gehen 700 Rekruten durchs Regiment; 40 Friedensjahre haben wir hinter uns, das sind 28 000 Leibgrenadiere, ein kriegstarkes Heermeekorps! Diese Summe von jähren, gebienten Männern heranzuziehen zur Treue, das ist unsere hohe Aufgabe. Darin finden sich das Regiment, die Offiziere und der Verein. Wer weiß denn, wie fern die nächste Zukunft bestellt ist, ob nicht bald der Donnerhall vom Feld zum Meere erschallen wird, ob wir nicht bald zu den Waffen greifen werden? Dann wird Treue mit Gold genossen werden. Deshalb sind Vereine, die die Treue suchen, die die Männer in der Treue erhalten, Gold wert; es sind deutsche Männer! Das ist das hohe, ideale Ziel der Leibgrenadiere. Und solchen Vereinen können wir allerdings gerne unsere besten Wünsche für die Zukunft mit auf den Weg geben. Und in diesem Gefühl der unerschütterlichen Treue zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland, lassen wir den Leibgrenadierverein und seine Zukunft leben: „Der Leibgrenadierverein, er lebe hoch!“

Das Hoch auf das ruhmreiche Leibgrenadier-Regiment brachte Se. Erzzellen Herr Generalleutnant Freisch aus, indem er Folgendes ausführte:

„Die hohen Worte, die der Herr Oberst unseres alten, lieben Regiments an uns gerichtet hat, an die alten Grenadiere, erfüllen uns mit Dank. Wir haben uns einst zusammengenagt, als echte, alte Grenadiere, meist Männer, die noch die Kriegsjahre 1870/71 mitgemacht und bei Kuits mitgeföhren haben. Wir haben uns gelobt, wie wir es im Regiment gelernt haben, gute Kameradschaft zu halten. Wir haben uns aber auch gelobt, den Fahnenbild, den wir einst beim Regiment geschworen, hochzuhalten, auch im Bürgerrock, und das ist die Hauptpflicht, die in unseren Satzungen voransteht. Wir haben gelobt, wie schon gesagt, alle die hohen Tugenden, die wir beim Regiment gelernt haben, auch im Bürgerrock weiter zu üben, die echte Kameradschaft, die bereitwillig den Schwachen und Bedürftigen hilft, die sich zusammenzutun, auch im fröhlichen Beisammensein uns zu stärken, im Zusammenhalt und uns zu stärken in der Liebe zu unserem Vaterland durch Rück Erinnerung an die große Zeit, durch Rück Erinnerung auch an die Zeit vorher, an die arme, trostlose Zeit, wo unser oeußeres Vaterland zerfallen war in Uneinigkeit, ohne Kaiser. Und wir wollen uns auch freuen, wenn wir zurückblicken, an der neuen Zeit, bei die Größe des Vaterlandes begründet hat, die Kaiserzeit. Wir wollen bei unserem Beisammensein namentlich immer in Liebe gedenken unseres alten Regiments. So sind wir auch heute erfüllt von Dankbarkeit zum Herrn Obersten unseres Leibgrenadier-Regiments, und zu den vielen Offizieren seines Regiments, die uns heute die Ehre erwiesen haben, unter uns zu weilen. Ich fordere Sie daher auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: „Hoch lebe das Leibgrenadier-Regiment!“

Der Gauvorsitzende, Herr Rechtsanwält Dr. Vorenz, überbrachte die Grüße des Ab- und Pfingstvereinsverbandes und ließ seine von echt vaterländischem Geiste durchwehte Ansprache in ein Hoch auf das deutsche Vaterland und das Badenland ausfließen.

Die herrlichen Weisen der Regimentskapelle hielten Gäste und Mitglieder noch lange bei frühlichem Tanze kameradschaftlich vereint, wozu die wohlgelungenen humoristischen Vorträge des Herrn Kameraden Jos. Schief wesentlich beitrugen. Wüßten die kernigen Worte, die der Doppelfeier eine besondere Weihe und Bedeutung verliehen, in den Herzen der jungen und alten Soldaten ein kräftiges Erbwecken und sie in treuer Kameradschaft und heiliger Begeisterung für die höchsten Ideale vaterländischer Gesinnung immer zahlreicher vereinigen und immer fester zusammenschließen.

Cleverstolz

und

Vitello

Margarine.

Stets frisch erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges.
m. b. H. Cleve

Cleverstolz ersetzt beste
Meiereibutter

Vitello ist feinsten Gutsbutter
ebenbürtig

Geigen
von 7.00 bis 5000 Mk.
Hugo Kuntz Nachf.,
Hofmusikalienhandlung,
Kaiserstrasse Nr. 114.

Bögel, Käjige!
Alle Arten
Sing- und Zierbögel,
große Auswahl in
Kanarienvögeln,
Käfigen
billig bei 239998.4.1
L. Jäger, Herrenstraße 54,
(Krompler Verlag).

Konzertflöte
billig zu verkaufen.
239969 Belfortstraße 7, part.

Selbstgemachte
Reise-Taschen u. -Koffer
alle Größen, Farben und Ausführungen billigst.
Sattler Mozer
168 Kaiserstrasse 168. 19006.2.2

1 Brillantring
für 40 zu verkaufen. 19822.5.3
Markgrafenstraße 22.
Weihnachtsgeheim: Modell-
Dampfmachine zu verkaufen.
240110 Mainstr. la. S. 2. Et.

Oelgemälde 19462
Originale von Rüdüsühli, Professor W. Schröter, Hempfing
u. anderer Meister, sowie Studien sind preiswert zu verkaufen.
Kunsthaltung Gerber
Ecke Hirsch- und Kaiserstrasse, Eingang Hirschstrasse.

Ziehharmonikas
von 4.50 bis 45.— Mk.
Hugo Kuntz Nachf.,
Hofmusikalienhandlung,
Kaiserstrasse Nr. 114.

Lebens-Existenz.
Wegen Wegzug verl. Inkrativen
Artikel mit Inkrativen für
den Bezirk Karlsruhe Gesamtwert
der Objekte M. 18 000, bei M. 5 000 — Anzahlung, oder guter
Bürgschaft. Näheres sub. Schrift
19478 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mehrere gebrauchte
Flügel,
Tafel-Klaviere
von M. 100.— an,
in tadellosem Zustande
empfehlen 19838
J. Kunz, Pianolager,
Karlsruhe, Karlsriedstr. 21

Magen-, Leber-
Nieren-See „St. Barbara“
best. aus 20 bis unzerkl. Med. Kräu-
tern, ist ein ech. Frauentee, 60 u. 1.00
Strauß-Drogerie & Mühlpurg.

Verlangen
Sie nur
KRONE
Glühstrümpfe
Zu haben in allen
einschlägigen
Geschäften

Weinhefe
faßt in jedem Quantum
Max Homburger,
Branntweinbrennerei,
17510 Karlsruhe. 12.12



Chronische Verstopfung, Leberleiden, Gallensteine, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit heilt eine

Hauskur mit Mergentheimer Karlsquelle und deren Salz sowie Pastillen.

Grosser Preis: Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Aufforderung.

Erhaltung von Begräbnisplätze auf dem alten Friedhofe betr. Im hiesigen alten Friedhofe soll in der II. und III. Abteilung die Umgräbung der Begräbnisplätze vorgenommen werden...

Die Umgräbungsbeträge betragen 20 Jahre; die Verlängerungsstarke hierfür ist für ein Grab an der Mauer auf 50 M. für alle übrigen Gräber auf je 25 M. festgesetzt.

Holzverfeigerung des Forstamts Durlach Freitag, den 22. Dezbr. l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbelischen Halle in Durlach aus Domänenwald...

Geschenke in Möbeln. Passende Weihnachts-Geschenke in allen Arten von Möbeln finden Sie preiswert und in grosser Auswahl bei Holz & Weglein, Kaiserstr. 109. Von heute bis Weihnachten geben 5% Rabatt.

Weihnachtsgeschenk. Allen Hausfrauen und Interessenten senden wir völlig kostenlos unser überall beliebtes Buch „Der praktischen Hausfrau“ mit 101 Rezepten für Hefebäckwerk...

Gaslampen-Verkauf. Man sehe und staune! Auf alle Lampen am Lager 20 bis 50% Rabatt. Leon Kahn, Installation, Kreuzstr. 3.

la. Ruhrkohlen, la. Hüttenkoks für Zentralheizung la. Briehets u. Holz L. Dörflinger jr. Kontor: Douglasstr. 16. Telefon 197.

Grenadier-Helm mit Eui, ferre Garantie, nur 2 Fahrsch. 2. Klasse. (für Gas) billig abgegeben. 339027.23. Weidenstrasse 37, part. links.

Mundharmonika Ziehharmonika echte Knüttlinger Instrumente, nur la. Qualitäten. Fritz Müller, Musikalienhandlung. Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Geometer. Zur Durchführung der von Sr. Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues angeordneten Vermessung der eingemessenen Bepflanzten badiischen Geometer auf die Dauer von 2-3 Jahren.

Bekanntmachung. Die Christentafel Neuluthheim will einen gebrauchten, eisernen Schrank - Kassenschrank - kaufen mit 3 Fach übereinander.

Damenbart. Zur Beseitigung von Gesicht- u. Körperhaaren ist falsächlich das beste Mittel „Subito“ well es die Haare sofort schmerzlos radikal mit Wurzel entfernt...

Mandolinen von 8.- bis 60.- Mk. Hugo Kuntz Nachfl., Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse Nr. 114.

Sämtliche Getreidearten, sowie Aleejaaten und neue Wachholderbeeren. Ein Bild ist das vornehmste Geschenk für alle Gelegenheiten.

Darlehens-Kasse sucht noch einige Tausend Mark v. Privatleute aufzunehmen gegen hohen Zins. Kapital wird mehrfach vergrößert.

Beamt. sucht sofort von Selbstgeb. 100 M zu leihen gegen gute Sicherheit. Offerten A. S. Hauptpostfach Nr. 340010.

FÜHLT MAN eine ERKÄLTUNG herannahen flugs eine VALDA PASTILLE in den MUND, um die ATMUNGSWEGE zu SCHÜTZEN! Nur in Originaldosen mit der Aufschrift VALDA und der Adresse des alleinigen Fabrikanten H. CANONNE, Apotheker 49, rue Réaumur, PARIS.

Trauerhüte in grosser Auswahl stets vorrätig. Nur eigenes Fabrikat. S. Rolenbulch, Kaiserstr. 137.

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr. Alpacca-Bestecke, Hotelgeräte u. -Bestecke aus Schwerter Silber. Aluminium-Kochgeschirre. Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-G.

Neuheit Gas-Warmluft-Heizöfen zum schnellen Erwärmen von Wohn- und Schlafzimmer, Büros, Badezimmer etc. und als Ergänzung der Zentralheizung im Früh- und Späthjahr.

Sang u. Klang 6 Bände à 12.- Mk. Hugo Kuntz Nachfl., Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse Nr. 114.

Heirat. sehr hübsche, gesunde, häuslich geübte Dame Ende 20er, Anfangs 30er, v. schöner, stattl. Figur, nur aus hochachtbarer Familie, kennen zu lernen.

Lebensgefährtin. Gänzlich erzogenerm Fräulein mit etwas Vermögen wäre hier Gelegenheit geboten, sich ein trautes, geschütztes Heim zu gründen.

Schnelle Heirat. wünschen viele vermögende Damen Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden.

Gemälde ungefähr 10 Stück, sind billig zu verkaufen bei Tuwiener, Durlacher-Allee Nr. 26, 1. St. Ruder-Apparat f. Zimmer-Gymnastik zu verkaufen.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Großherzogl. Hoflieferant **Eriedrich Bloss** empfiehlt moderne Neuheiten **Schmuck-Artikel**
 F. Wolff & Söhne Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104 in Karlsruhe
 Gürtel-Schließen, Broschen, Nadeln, Silber-Kolliers mit Anhängern etc.

Schönstes Weihnachtsgeschenk!
Bilderstempel-Spiele



sind lehrreich, interessant und unterhaltend, in 8 verschiedenen Ausführungen:
 Automobilsport, im wilden Westen, Wintersport, im Manöver, Fuchsjagd, Auf dem Schießplatz, Am Nordpol, Deutsche Kavallerie.

Jeder Kasten enthält 15-20 Stempel.

Fr. Klett, Stempelfabrik, Kaiserstrasse 60. 19929.4.2

Taschentücher

Bielefelder und schlesische Fabrikate in allen Qualitäten und Preislagen

Batisttücher Dutzend 2.40 mit Buchstaben 4.-

Gelegenheitskauf! Reinf. Batist mit Hohlsaum, 34x34 cm . . . Dutzend 4.20, 6.50

Reinleinen mit Handtucherel und Hohlsaum in Karton (3 Stück) 3.50

Reinleinen mit gestickten Blumenranken in Karton (6 Stück) 4.-

Reinleinen Herrentücher mit Buchstaben . . 6 Stück 4.-

Madelratücher, handgestickte und echte Spitzenücher in größter Auswahl.

Spezialität: ff. engl. u. franz. Leinenbatisttücher.

Himmelheber & Vier,

Inh. Louis Vier, Hoflieferant,

Kaiserstraße 171. Telephon 1158.

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B.** ein Postfächchen 7426a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 frtk. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle zu bes. ermäßigten Preisen und **5 Prozent Rabatt**



hübische Neuheiten moderner Bücher-, Noten-, u. Salonschränken, Mahagoni-Vitrinen u. Silberschränke, zwei- u. dreitüriger Bücherschränke, Herrenschreibtisch und Diplomaten jeder Art. 18404

alte u. moderne Stühle, Stollenschränke u. altdeutsche Fauteuils, Buffets in grosser Auswahl, Kredenzen u. Gläserchränke, feine Tee-, Servier-, Näh-, Spiel- u. Rauchsche, bequeme Leder- u. Klubauteuils, bes. billige Schreib- und Herrenfauteuils, Klavierstühle, Wandschränke, Bücher- und Notenständer, bes. schöne u. billige Flurgarderoben.

10 Prozent Rabatt

auf bessere Divans, Chaiselongues, Salonarmaturen, Fauteuils mit u. ohne Einrichtung, hübsche eis. Kinderbettl. u. Messingbettl., zurückges. Buffets, Bücherschränke, Schreibtische jed. Art, einzelne bessere Bettstellen, Waschkommode, Nachttische, Spiegelschränke, Trumeaux, viele Leder- u. Rohrstühle u. s. w. bei 10.10

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Eutrichol Haarwasser

Das Beste zur Pflege u. Erhaltung der Haare.

Preis Mk. 2.40 Mk. 3.00 überall erhältlich.



Leukon Mundwasser

Antiseptisch, aromatisch.

Preis Mk. 1.20.

Verlangen Sie gratis Broschüre vom Chem. Labor. Dr. WALTER PETERS, MÜNCHEN.

Prämiert mit goldener und silberner Medaille.

Erhältlich in folgenden Niederlagen: Hofdrogerie **Both**, 10912a*
 Med.-Drogerie Strauss, Mühlburg, E. Kluwer, Durlacher Allee,
 Medizinal-Drogerie Tscherning, A. Kuss, Friedrichsplatz 10,
 H. Bieler, Kaiserstrasse, A. Hildenbrand, Erbprinzenstr. 36,
 E. Denning, Kaiserstrasse, W. Schmitt, Herrenstrasse,
 J. Dörflinger, Rudolfstrasse 17, A. Schwarz, Akademiestrasse,
 J. Dengler, Augartenstrasse 20, E. Walter, Waldhornstrasse 45,
 R. Günther, Kriegstrasse 3a, O. Wächter, Kaiserpassage.

Tanz-

Lehrinstitut **J. Braunagel**

13 Nowacksanlage 13

Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht erbitte gefl. baldige Anmeldungen. — Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

Neue Gehrock-Anzüge

verleiht „Blick“ Kronenstr. 32.



Cigarettenetuis

in Stahl, Alpaccasilber, russ. Holz, Leder.

Streichholzhiilsen

Grosse Auswahl.

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173.

Sehr beachtenswert für Möbelkäufer!

Ein heiliges, sehr leistungsfähiges Möbel- und Ausstattungs-Geschäft liefert an

Beamte u. Private

in geheimer Stellung Möbel, sowie komplette Einrichtungen auf monatliche und jährliche

Ratenzahlung

ohne Erhöhung des wirklichen Kaufpreises. — Beamte ohne Anzahlung. Offerten unter Nr. 18866 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.6

Bei Bedarf in 18950

Weihnachtsgeschenken

finden Sie eine große Auswahl zu billigen Preisen bei

N. Hebeisen,

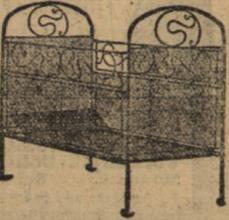
Haus- u. Küchengeräte-Magazin — Ferdinger

Werderplatz 36, Tel. 1685.

Klaudrechtstr. 2, Tel. 2749.

Mitglied d. Rabattparceireins.

Eiserne Kinderbettstellen



große Auswahl, von 9 Mk. an, bis zu den feinsten zu 35 Mk. empfiehlt

N. Jörg, Amalienstr. 59,

6.2 nächst dem Kaiserplatz, Rabattmarken.

Sollkommen verstellbare Büsten

sowie Büsten jeql. Art u. Größe, Büsten nach Maß zur Selbstanfertigung d. Garderobe, empf. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik Südb. Büsten-Fabrik Jakob Schrauf, Wenden, Georgenstr. 50. Verlangen Sie sof. Preisliste. Reisende d. Schneiderinnenbejud. wollen ihre Adresse einf.

Kaffee

Wiener Mischung, das Pfund 2.-

Karlsbader „V. Merkle“, Telefon 175, 180

17622 Karlsruhe. 10.6



ENTWURF VON MALER HELLMUTH EICHRODT. EIGENTUM DER FIRMA LUDWIG SCHWEISGUT.

Flügel u. Pianinos

der allerersten Firmen

Bechstein

Blüthner

Grotrian-Steinweg

Steinway & Sons

empfiehlt in großer Auswahl

der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Großherzoglich Badischer Hoflieferant

Hofl. J. Kaiserl. H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Achtung! Ia. prima ganz harte Salami nach ital. Art.

feinsten Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterf. Rind- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Stand 105 Pfg. ab hier Postkoll. Nachnahme. 10.6 J. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Einen Patent-Rasiermesserhärker gratis

kann ich zwar nicht geben. Aber meinen mit 4 D.M. u. 3 Auslandspatenten geschützten Härker gebe ich ohne jeden Kaufzwang 14 Tage zur Probe, daher kein Risiko. Kein Schleifen, kein Abfeilen; Rasier immer haarhart. Das Rasieren ist eine Freude.

772 freiwill., vom kais. Notar beglaubigte Anerkennungen

der beste Beweis für dessen Güte. Gegen Einsenden von 20 Pfg. für Porto der Ueberendung wird derselbe Interessenten zugesandt. — A. Schäfer, Erf. u. Fabr. Deutsch-Avicourt i. Lothr., Abt. IIIa. 939533.3



Braunkohlen - Brikets

liefert in und ausser Abonnement den ganzen Winter über

von 1-5 Ztr. zu Mk. 1.15 per Ztr.

ab 5 " " " 1.10 " "

frei ins Haus netto gegen bar.

Ab Lager und in Waggonladungen billiger.

H. Mülberger
 Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft
 en gros en detail

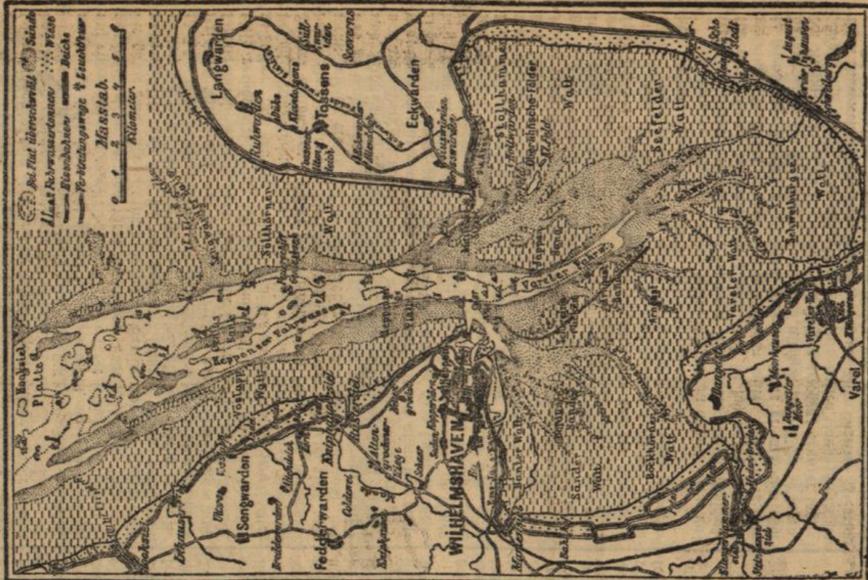
Kontor: Amalienstr. 25 (Ecke Waldstrasse). Telephon Nr. 250.

Zur Wilhelmshavener Spionageaffäre.

Die Nachrichten über die Wilhelmshavener Spionageaffäre hatten eine Zeitlang ein bedrohendes Aussehen. Angeblich sollten bereits im Sommer d. Js., als Deutschland vor dem Ausbruch eines Krieges stand, die englischen Marinebehörden die Pläne der Einfahrtskanäle zum Wilhelmshavener Kriegshafen, sowie die Pläne der Südwasserleitung und das geheime Signalbuch in Händen gehabt haben. Die Einfahrtskanäle sollten, die einzigen Zugänge des Kriegshafens zur See, wie verstanden, im entscheidenden Moment gepregelt werden. Obwohl die Nachrichten über diesen



Schumann's Chief, das Haupt der Wilhelmshavener Spione.



unglaublichen Umfang der Spionage von offizieller Seite demontiert wurden, sieht doch schon wohl außer Zweifel, daß Deutschland damals durch die in wenigen Minuten zu bewirkende Zerstörung bzw. Einnahme Wilhelmshavens zu Beginn eines Krieges zur See völlig wehrlos gewesen wäre. Es dürfte evtl. umfangreiche und kostspielige Aktionen erforderlich sein, um das in englischen Händen befindliche wichtige Material gegenstandslos zu machen. Untere heutige Karte zeigt die Umgebung Wilhelmshavens und den Seebereich mit der Ausfahrt zum Meer. Wilhelmshaven, Deutschlands stärkster Stützpunkt in der Nordsee, hat eine strategische Wert mit riesigen Trockendocks, großen Schwimmboots, großartigen Maschinenbauwerkstätten, Dampfmaschinenfabriken, Eisenwerken usw. Die Stadt hat rund 39 000 Einwohner, davon 9000 Militärpersonen, und ist Sitz zahlreicher Marinebehörden.

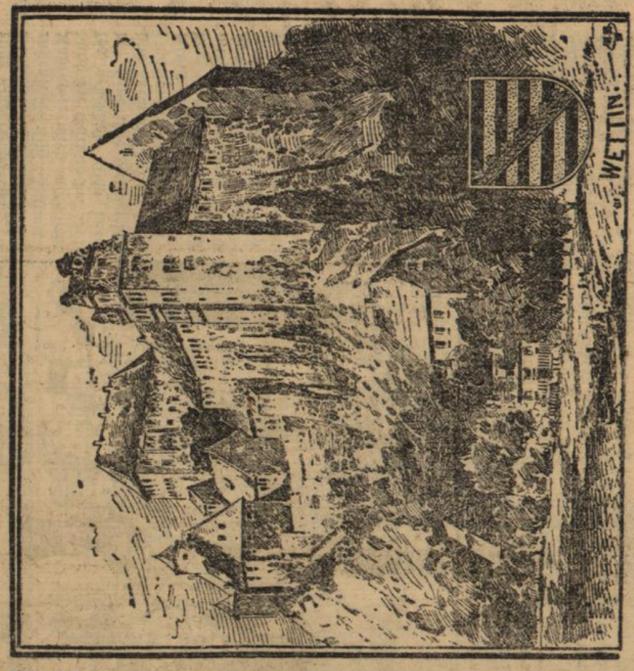
Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth.

Das meiste Aufsehen erregte in der Spionageaffäre die Verhaftung des Wilhelmshavener Schiffmanns Glaub, dessen Arrestierung mit der andern Spionageaffäre zusammengebracht

ein Menschenleben hindurch wie ein stiller Regen wirken und mit sanfter Hand den schwarzen Schatten wehren, die am Himmel unferes Daseins heraufziehen können. Man heulte tief auf der einen Seite den ewig polternden Soldatenkönig, der stets den Kränkel zum Schlage bereit hielt und in jedem Schrittschritt vor dem Beschlag zurückwich, seinen Sohn Friedrich mit einer Garbenschleuder zu erdroffen; auf der anderen die gebrechliche, feinsinnige Wilhelmine. Der Gegensatz war zu groß, als daß die Verantwortlichkeit hier einen Ausgleich hätte ausgleichen können; um so inniger aber mußten sich die Herzen der beiden dramatischen Geschickter rühren. Wenn auch manches, was die nachmalige Markgräfin von Bayreuth in ihrer notorianen und verstorbenen Art in ihren Memoiren niedergeschrieben hat, an lächerlichen Hoffentlichkeiten, klammen ihre Schilderungen doch mit anderen kulturgeschichtlichen Dokumenten des 18. Jahrhunderts darin überein, daß in dem Hause Friedberg Wilhelmine I. eine wahrhaftige Freigebens-Atmosphäre herrschte. Die neuere Forschung hat denn auch die mancherlei Urteile früherer Epochen fortgerichtet und in Wilhelmine eine heftig und geistig hochbegabte, gemeinnährige Gütigkeit, getreue Freundin und Lebens der Armen und

Einige Trüffel für Kinder. 500 Gramm Schokolade sind mit 3 Eßlöffel aufzuschauen, mit 6 Eßlöffel Kakao, 5 Eßlöffel Zucker, 5 Blatt weißer Gelatine und 100 Gramm zerriebenen Kugeln zu mischen, ebenfalls zunde Kugeln von der Masse zu formen und auch in Kugeln zu mischen. Hieron stellt sich das Pfund sehr gut schmecken und dabei aus den besten Zutaten hergestellt. Trüffel nur auf 65 Pfennig. Auch zu Geschenken und für die Dienstboten sind diese Schokoladentrüffel sehr zu empfehlen.

Das Stammschloß des sächsischen Königshauses als Kriegserbe.



Das alte Stammschloß des sächsischen Königshauses in Wettin bei Halle, das bis jetzt zum Teil landwirtschaftlichen Zwecken dient, soll demnächst in ein Veteranen- und Kriegersheim, verbunden mit einem Museum, umgewandelt werden. Die alte Stammburg der Wettiner, auch Winkler genannt, liegt bei Wettin im preussischen Regierungsbezirk Merseburg in außerordentlich malerischer Lage auf einem Vorberg, der über der Stadt.

Humoristisches.

Die hepende Zunge. Von einem ehemaligen Parlamentsberichterstatter des sächsischen Abgeordnetenhauses, Herrn August Angewitter, ist im Verlag Braunmüller (Wien) ein lustiges Büchlein erschienen, eine Sammlung von Anekdoten, deren es zu denken war, wenn die Monotonie langweiliger Reden durch heitere Augenblicke unterbrochen wurde. Wir lassen hier einige Stichproben aus dieser Sammlung nach einer Auswähl des "Extra-Blattes" folgen: Das ist ein K a u s e t, das der preiswürdige Löwe hinterläßt ins deutsche Volk gesetzt hat. Es ist ein Kameel im Suezkanal, führt einen Mann am Wasserband! Wir müssen unser Hauptaugenmerk darauf richten, die Kassenstände fruchtbringend zu vergrößern.

Ein wichtiger Zweig der Landwirtschaft ist die Aufzucht des Viehs, dem auch die Ehre angeschlossen haben. Meine Herren! Wenn wir das Vieh schlügen, dann schlügen wir auch uns. Auch ich war einst ein Lehrling, der von seinem Lehrmeister und den Gesellen bis zur totalen Verblödung gelehrt wurde.

Seftsupp'n.

Ungarische Seftsuppe. Aus Wurzelsaft und einer Zwiebel ist eine Köchermenge herzustellen, wie man sie zur Suppe bedarf. Danach ist das Wurzelsaft auszuwaschen und in der Wurzelsuppe ein gehäufte Zeller würfelig geschnittener roher Fisch (am besten Karbonadfleisch) gar zu kochen, mit einer aus 5 Eßlöffel Butter und 3 Eßlöffel Mehl bereiteten hellen Schmalze kühnig zu machen, mit etwas gehobener Paprika und einem Glas Madeira zu würzen und mit 6 Eigelb vor dem Kochen abzujagen. Gebrannte Milchsuppe (6 Personen). 4 Eßlöffel Mehl sind in einer Pfanne so lange sorgsam zu rösten, bis sie, ohne anzubrennen, eine schöne, gleichmäßig hellbraune Farbe zeigen. Danach ist 1 Eiter mit reichlich Salz, 1 Teelöffel Zucker, 1 Teelöffel Zitronensaft, 1 Eßlöffel Mehl und 3 Eßlöffel Mehl dazu zu geben. Die Suppe ist mit 3 Eigelb abzujagen und noch mit etwas heißer Milch zu untermischen, im Gode sie ruhig kochen lassen. Garniert wird sie mit dem sehr feinen Schnee der 3 Eier, der mit feingehackten Mandeln und Zucker zu bereichern ist. Suppe à la Marengo. Zu kräftigster Rindfleischsuppe werden folgende Zutaten verwendet: Kleine Semmelbröseln sind mit einer Sauce, bestehend aus 4 ganzen Eiern, etwas Paprika, die im Wasser lode kühnig gerührt werden, bis zu bestreuen und mit Parmesanpulver zu bestreuen und im heißen Ofen schmelzen zu lassen.

Kalbblut auf pommerische Art. Ein gut gereinigter Kalbskopf ist zu kochen mit Wurzelsaft, und das Fleisch, das sorgfältig zu entfernen ist, in kleine Würfel zu schneiden. Danach ist die Sauce durchzuwischen, mit Eiern, Pfeffer, klein gehackten Gurken und eingeweicht.

Kein Koch ist zu groß, durch das das goldene Kalb nicht kühnig hindurchschreiten könnte. Auf dem Lande nehmen die Steuerinspektoren dem Bauern das letzte äressene Hemd aus dem Pfund. Dem erinner mich noch sehr genau daran, daß kurzzeit der Geburt meines Vaters die Verhältnisse in dieser Hinsicht ganz anders waren. machen, halbierten Sauerfleisch zu meigen und unter das Fleisch zu geben. Die Masse muß bis zum Erkalten kühlig ungerührt werden, da sonst die erstarre Sauce sich nicht mit dem Fleischweissen untermischt. Hierzu ist entweder eine Pfannennutsche oder eine kalte Metallwanne zu reichen. Will man den Kalbsfleisch als Vorgericht servieren, sind beide Sauer zu geben.

Hygienische Winte.

Wie schützt man sich am besten vor den lästigen Erkältungen? Nach dem Aufsteigen am Morgen und vor dem Schlafengehen ist eine halbe Tasse Tee zu trinken. Das Wasser hat zuerst lauwarm zu sein, bis es endlich kalt und schließlich sogar eiskalt sein darf. Dies regelmäßig angewandt, schützt vor Schnupfen und roter Nase. Wie schützt man sich vor Mandelentzündungen und Seifenreiz? Eine heiße Abwaschung, kühllich einmal, am Hals und Nacken vorgenommen, hat den Zweck, alle Poren weit zu öffnen. Hände vor sich nach dem Hinausgehen, hätte man lieber eine hohe Engländerung wech. Am dies zu unterbinden, läßt man dem Heißbad sofort eine sehr kalte Abwaschung, der etwas flüssige Kohlenäure beigesetzt ist, folgen. Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

Wie vermeidet man die Nachtheile der Trockenluft? Die Heizkörper der Heizungsanlage sind regelmäßig nach abzuwaschen, denn ein trockenes Heizgitter würde die ohnehin lauberrückige Luft mit noch trockener Luft anzureichern. Dann aber hängt man über die einzelnen Heizkörper ein Gefäß mit Wasser, das regelmäßig nach abzuwaschen, denn der Fall ist, ein hart durchgeföhntes dunstles Leinentuch, das mehrmals am Tage zu wechseln ist.

408

Die Redaktion verantwortlich: Albert Herrig. Druck und Verlag von Ferd. Schöningh in Karlsruhe.

Pfannkuch & Co

Südweine:

Samos Muskat	0.90	60
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ „	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ „	1.60	85
Roth-Madeira	1.20	70
Madeira-Weiß	1.60	85
Mediz.-Ausbruch	1.50	80

empfehlen 19634

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

5-15%
auf alle Sorten

Holz- u. Polstermöbel

darunter hochfeine Buffet, Schreib-
bureau, Schreibtische, Salon-
Garnituren, feine Divan, etc.
Solide und gute Arbeit. 19127
Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

Gitarren
von Mk. 8.— bis Mk. 32.—
Wasserdichte Ueberzüge
Mk. 3.50 bis Mk. 5.00
Schulen zum Selbstunterricht
Mk. 1.— bis Mk. 1.50.
**Hugo Kuntz, Nachf., Hof-
musikalienhdlg., Kaiserstr. 114.**

Schreibmaschinen
aller Systeme, gebraucht und neu,
unter weitestgehender Garantie, Ver-
vielfältigungs-Apparate etc. gegen-
bar oder 8016a

Teilzahlungen.
**Alfr. Bruck, München 12,
Kaufingerstraße 11.**

Bänselebern
werden fortwährend angeliefert
Aderstr. 28, Querbau, 2. Et.,
gegenüber d. Herberge s. Heimat.
14485

Für Artillerie!
1 Modell-Geschütz 1891, billig
18824.6.3 Markgrafstr. 22.

Pfannkuch & Co

**Preiswerte
Liföre**

Bitterminz	1.—
Anis	60
Kümmel	60
Banille	1.25
Nuß	1.25
Bergamott	1.25
Schopfen	1.25
Rahholder	1.25
Zweifelhaf-	1.25
wasser	1.25

Reine Flaschen werden mit
10 Pf. zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liföre
und Spirituosen
in reichster Auswahl.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Holland Amerika Linie

Rotterdam—New-York
über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagier-Dampfer
von 18890 bis 37190 Tons
Wasserverdrängung
Abfahrten wöchentlich
jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft und Billete bei:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768
Karlsruhe.
Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstrasse 2. Telefon 122.
Bruchsal.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10. Telefon 359
Pforzheim.

**Gutachten — Expertisen
Taxationen — Entwürfe
Berechnungen u. Messungen**
6.3 führt aus: 11042a

K. F. Fuhrmann
Zivilingenieur für
Elektrotechnik und Maschinenbau
BASEL,
128 Feldbergstrasse 128.

Herrn Friedr. Eilermann, Pforzheim.
Die mir gratis und franko
übersandten Kuchen- und Konfekt-
Formen habe ich erhalten und hat es
mich sehr gefreut, daß dieselben so
schön und praktisch sind.
Werde auch künftig eine treue Ab-
nehmerin Ihrer vorzüglichen Fabrikate
sein und solche überall bestens
empfehlen. Achtungsvoll!
M. B.
Rench, 5. November 1911.
Täglich gehen ähnliche
Anerkennungs-Schreiben
ein.

JEDER AUSPROB verwende daher nur:
Eiermanns Backpulver,
" **Vanillinzucker**
" **Puddingpulver**
in Paketen à 10 Pfg.
Gegen Einsendung von 100 leeren
Packungen eine schöne, praktische
Form für den Klobengebrauch nach
Wahl gratis und franko.

Friedr. Eilermann,
Fabrik chem. Produkte,
Pforzheim. 11284a

SANAS
Geschirre
sind die besten!
Wohlmärkte, Sanas, Ringbrand,
Garantie f. jed. Stück, Verkauf
durch Gesch. d. Haus-, Küchen-
Geräte und Eisenbranche.

SONDRA
Nur echt mit
dieser Marke
Rein-Aluminium-Koch-
Back- u. Bratgeschirre
Beste Aluminium-
Küchengeräte!

SANAS
SELBST-KOCHER
Neuester, solidester
Deutscher, billigster
Koch-Back- u.
Brat-Apparat
P. R. D. R. K.
Rein-Aluminium

Diplomiert 6195a.50.25

**Hebamme
Frau Bouquet**
rue du Commerce 1 Genf.
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf
Alle Tage Sprechstunden.
Gute Pflege und Verschwiegenheit.
Verschwiegen-Entbindung.
Einige gepöhlte 17182

Pianinos
sind sehr preiswert mit 5jähriger
Garantie zu verkaufen bei
**Ludwig Schweisgut, Hofl.,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.**

Photographische Apparate
jeder Art und in allen Preislagen
von Mk. 5.50 an.

Alles Zubehör. Vergrößerungs- und Lichtbilder-Apparate.
Anleitung gratis. Dunkelkammern zur Verfügung.

Alb. Glock & Cie.
Karlsruhe 10243.3.3
Geegründet 1861. Kaiserstrasse 89. Telephon 51.
Erstes und ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.
Verkaufslokal an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Decken Sie Ihren Bedarf
an
Flügel oder Pianos
im Pianolager

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ueber 100 Instrumente zur Auswahl.

Wünschen Sie ein billiges Piano
von ausserordentlicher Dauerhaftigkeit und gutem Ton,
so kaufen Sie die bekannten, in meinen eigenen Werk-
stätten fertiggestellten, mit meiner Firma versehenen
Instrumente. Preislage 500—650 Mk.

Bevorzugen Sie eine Marke mittlerer Preislage
von 650—850 Mk., dann bieten Ihnen die an erster
Stelle stehenden, renommierten Fabrikate Knass, Aug.
Förster, Ed. Seiler unübertroffen Gutes und Preiswertes.

Verlangen Sie dagegen das Hervorragendste
auf dem Gebiet des Pianobaus, dann muss Ihre
Wahl auf Berdux, Ibach, Schiedmayer-Flügel oder
-Piano fallen. Sie finden keine Klaviere deren Tonschön-
heit, Spielart und künstlerische Vollendung die obigen
übertrifft.

Interessieren Sie Phonola-, Pianos-, Flügel-, Vorsehapparate,
diese modernen Meisterwerke der Technik? Dieselben
sind, wie alle oben angeführten Fabrikate, allein vorrätig in
H. Maurers Pianomagazin.

Wollen Sie die daselbst gebotenen Vorteile
grösste Auswahl, billigste Preise, kulanteste Bedienung,
wirksame Garantie und günstigste Zahlungsbedingungen
sich nicht zu Nutzen machen? 17985.3.3

Möbelhaus Gebr. Klein, Karlsruhe i. B.
Durlachstr. 97/99. 19585. Telephon 1722
Spezialhaus für komplette Betten und
bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.
ca. 40 Stück moderne Sofa u. Chaiselongues.
Vorhänge, Store, Bettbarchent, Bettfedern,
Drill, Rosshaare, Wolldecken,
Zeichnungen u. Kostenvoranschläge franko.
Viele Anerkennungs-schreiben.
Kulantest Zahlungsbedingungen.

Konkurs Klingele
Delikatessengeschäft
Amalienstrasse 71, am Kaiserplatz.

Grosser Weihnachtsverkauf
zu bedeutend zurückgesetzten Preisen,
speziell in Weinen, Spirituosen und Konserven,
so lange Vorrat reicht.
Grosses Lager in Bordeauxweinen
von Lynch frères, Bordeaux.
Preisliste liegt auf. 19831.4.3

Zu Weihnachten
em fehlen unsere
erstklassigen Nähmaschinen und Fahrräder,
Waschmaschinen und Kochherde.
Ausserst bequeme Zahlungsbeding., gegen-
bar Rabatt.
Teilelager, Reparaturwerkstätte.
Gründlicher Unterricht im Stecken und
Stopfen kost-nlos.

Schwinn & Ehrfeld
Kaiserstr. 99, Zähringerstr. 74, Telephon 102.
werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Die
Stadt. Brockenfammlung**
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürfnisse der
Stadt dankbar jede Gabe in
Geld, Waren, Mannern, Frauen-
und Kind-er-kl. Leiden, Wäsche,
Stiefel etc. entgegen. 18587

**Elegantes
Photograph. Atelier**
per sofort oder später in Süddeutschl.
Garantionsstadt auf 5 Jahre oder
länger zu verpachten. Anfragen
unter Nr. 17927 an die Expedition
der „Badischen Presse“ erbeten.

**Galanterie-Lederw.-u.
Schreibwarengeschäft**
bei Verhältnissen wegen günstig ab-
zutreten. Nötig Kapital 6—8000 Mk.
Gute Erlöse für treubehaltenen Kauf-
mann. Auch für Satirer oder Buch-
binder sehr geeignet. Nähere Aus-
kunft durch 11047a.2.2

**S. Lawo-Hertenstein,
Konstanz.**
Neue und gebrauchte
Motorlastwagen,
von 30—80 Str., mit und ohne
Anhängewagen, Verlonen-Auto,
Motore für Holz, Sägen,
Benzin, Benzin, Holz, Sägen,
Dampfmaschinen, Holzbearbei-
tungsmaschinen etc. alles unter jeder
Garantie und sehr preiswert zu
verkaufen. Näh. bei
Heidelberger Maschinen- u. Motoren-
Industrie und technisches Bureau
Inh.: G. Littert,
Seidelberg, Neuenheim.
Werberstraße 5. 11850a

1 Piano aus der Hof-Pianoforte-
Fabrik Gölling &
Spangenberg,
1 Dampfmaschine (Modell), für
Holz- und Stollenfeuerung,
1 Grammophon, bereits neu, mit
Platten.

III. Weltgeschichte, 6 Bände,
feuertüchtig, 30x23x9
1 Kaffee, hoch, sehr billig ab-
zugeben. 19932
Durlachstr. 27 Tel. 2291.

Herren-Brillantring
(einseitig) und eine
Brilliant-Vorstecknadel
(Grußstein) mit 10 Steinen sind
billig abzugeben. 19811.3.3
Bianlehanität Zähringerstr. 25.

**Gold. Herrenuhr mit Schla-
fen-Wert.**
3 goldene 685 kor. Dedel, Cabonette
mit Sekundenzeiger in der Mitte,
äußert billig zu verkaufen. 22.
19828.5.5 Markgrafstr. 22.

Piano,
Schweiden, sofort billig zu verkauf.
839029.2.2 Mitterstr. 11, part.

Gelegenheitskauf!
Eine neue 840040.2.2
Nähmaschine
ist umständehalber billigst zu ver-
kaufen. Hauptstr. 47, IV.

Schreibtiſch
Diplomat, 150x80, dunkel, anstatt
105.— nur 75.—, verläuflich,
8.8 Adlerstr. 4, Baden links.

2 vollständige, gute Betten
und verschiedene, Federn-Bett,
auch zweifelhafte, billig abzu-
geben. 17483*
Zähringerstraße Nr. 24.

Dobermänner.
Habe einen 1 Jahr alten Rüden,
ff. Stammbaum, und eine 7 Mon.
alte Hündin, sehr gute Gebrauch-
und Ausstellungs-tiere, in gute
Hände abzugeben. 11842a.3.2
Georg Mühlhng,
Polizeibeamter,
in Sinsheim a. d. Elsenz.

Pfannkuch & Co

Rotwein
guter Tischwein
offen, Liter 90 Pfg.
1/2 Liter-
Flasche 1.05 Mk.
mit Flasche.

Weißwein
guter Tischwein
offen, Liter 85 Pfg.
1/2 Liter-
Flasche 1.00 Mk.
mit Flasche.
Unsere leeren 1/2 Liter-
Flaschen nehmen wir mit
15 Pfg. zurück.

Schaumweine
in 1/2 oder 1/4 Flaschen
billigst. 19638

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Zithern
von 9.50 bis 50.— Mk.
**Hugo Kuntz Nachf.,
Hofmusikalienhandlung,
Kaiserstrasse Nr. 114.**

Viel Eier
erzielt man auch im Herbst und
fogar im Winter bei der strengsten
Kälte durch das jahrelang bewährte
und allgemein gelobte Geflügel-
futter „Magan“
Barrer Bahnhof, Demmerbe i. B.
schreibt a. 24. Dezbr.: Bitte mir
wieder 50 kg reines Magat auszu-
senden, da sich das Futter glänzend
bewährt hat. Habe in diesem Monat
von 35 Hühnern schon 280 Eier er-
halten, heute allem 17, gestern 16,
vorgestern 15 Eier, für den Winter
kenne ich kein besseres Eierpro-
duktionsfutter als Magat.

Reform-Hundekuchen
ist billig in der Fütterung u. erhält
die Hunde gesund u. leistungsfähig.
Verkauf und Anleitung durch:
Wihl. Tscherning, Drogerie, Karls-
ruhe, Amalienstraße 19.
C. Frohmüller, Karlsruhe, Lud-
wigsplatz. 7364a
Georg Brög, Gröbningen i. Baden.

Blutreinigung-
Tee „Borom“ (Follic. Sem. c.), an-
gen. Getränk, mild u. sicher zu ein-
er echter Frauen-tee! 50 u. 100. Drogerie
Tscherning, Amalienstr. 19, Strauß-
Drogerie, s. Wühlburg. 10156a.8.2

Pfannkuch & Co

**Christbaum-
Kerzen**
1/2 Fund-Schachtel 24 od.
30 Stück Inhalt
25 und 30 Pfg.
feinste extra prima
1/2 Fund-Kerzen, nur weiß,
24 Stück Inhalt
50 Pfg.
**Große
Wunder-
Kerzen**
Schachtel mit 12 Stück
Inhalt 19635
12 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie. Karlsruhe.

In der Hofbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig, sind erschienen: „Die Zuckerkrankheit ist heilbar. Ein neues Heilverfahren.“ Von Dr. Regmann. 4. Auflage. — Die Halstrankheiten: Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Kehlkopf- und Luftröhrentzündung, Grippe und Influenza. Verhütung und naturgemäße Behandlung. Gemeinverständlich dargestellt von Dr. E. Kollegg. 4. Auflage.

Die Amati der Nestelhoff's, Roman aus der Gegenwart von Alwin Römer. Verlag von Oskar Meißner in Weidau. Otto 270 Seiten, broschiert 3 Mark, in gebundenem Leinenband 4 Mark. Aus einer Besprechung des bekannten Lyrikers und Erzählers Viktor Blüthgen: Ein lebhafter, frisch und fröhlich geschriebener Roman, den man mit Spannung liest. Die Geschichte einer Geige, die eine prächtige musikalische Note in den Roman trägt, ist sehr reizvoll verwendet u. ausgenutzt z.

„Jahrbuch der Frankfurter Börse“, 24. Jahrgang, Ausgabe 1912. Preis 15.— M. Verlag der Börsen- und Finanzliteratur L. G., Berlin W. 35. Das Jahrbuch hat in den 24 Jahren seines Erscheinens jährlich an Umfang zugenommen. Auch in der neuen Ausgabe sind alle im Jahre 1910 erfolgten Veränderungen verzeichnet; ebenso ist es durch die im verflochtenen Jahre angetretenen Bilanzen, Kündigungen, Kondertierungen, Neu-Emissionen u. s. w. ergänzt worden. Im ersten Teil werden ausführlich Staatspapiere, Stadtanleihen und Industriewerte behandelt, die in Frankfurt a. M., Mannheim, Hessen-Nassau, den Großherzogtümern Hessen-Darmstadt und Baden, der Rheinpfalz, den Reichsländern Elsaß-Lothringen und dem Großherzogtum Luxemburg domizilieren oder Zweigniederlassungen besitzen. Der zweite Abschnitt ist den ausländischen Wertpapieren und den deutschen und ausländischen Aktiengesellschaften, als Straßenbahn, Eisenbahn, Dampfschiffahrts- und Industrieunternehmen gewidmet. Das vorliegende Werk erfährt eine bedeutende Vermehrung des Inhalts durch die Aufnahme aller an der Frankfurter Börse bis 1911 eingeführten Anlagepapiere und sonstigen Emissionen. Ferner fanden spezielle Berücksichtigung: deutsche und ausländische Staatspapiere, Provinzial- und Stadtanleihen, verschiedene Pfandbriefe in- und ausländischer Hypothekendarlehen, Rospapiere, deutschen und fremde Eisenbahnwerte; 1150 deutsche und ausländische Aktiengesellschaften wurden aufgenommen. Das Jahrbuch hat alljährlich seinen Freundeskreis vermehrt; sein Ruf als übersichtlich bearbeitetes und zuverlässiges Handbuch für Bankiers, Kapitalisten und Industrielle wird auch in der neuen Ausgabe bekräftigt.

Die Weihnachtsnummer der „Modernen Kunst“, die mit ihrem reichen farbigen und schwarzweißen Illustrationsmaterial und ihren geübten literarischen Beiträgen das schönste aller Feste verherrlicht, ist jedoch wieder in vornehmer Ausstattung erschienen. Wir haben besonders zwei von Künftlerhand mit zahlreichen Zeichnungen versehene Aufsätze „Das Laternenrecht“ und „Berliner Weihnachts-trübel“ hervor. Während der bekannte Berliner Humorist Paul Schüller mitten in das Großstadtleben und Gedränge der Festtage führt, wobei auch die Komik zu ihrem Rechte kommt tritt uns aus dem geistvollen, aufschlussreichen Aufsatz Wilhelm Schlang eine vergangene Zeit mit ihren schönen Gebräuchen und seltsamen Privilegien entgegen. Diefem schließen sich eine große Zahl Novellen, Gedichte, Aufsätze und Skizzen, welche die hohe Zeit des Jahres in stimmungsvollem Ernst, jugendlichem Frohsinn und sprudelndem Humor einklären, an. So wird das vornehme Extrateft, mit dem sich der Kunstverlag von Ad. Bong, Berlin W. 37, eine bevorzugte Stelle unter den zahllosen literarischen und künstlerischen Erscheinungen des Weihnachtsmarktes gesichert hat, auch diesmal weiten Kreisen, sei es als Festgeschenk, sei es zu eigener Lektüre, willkommen sein.

Die Hygiene-Ausstellung in Dresden von Dr. ing. Medowst, Dresden. Sonderausgabe des „Projanbau“, Verlag J. J. Arnd, Leipzig. Preis 6.— M. Ueber die Architektur der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden im Jahre 1911 ist im Verlag von J. J. Arnd, Leipzig eine zusammenfassende Veröffentlichung erschienen, die sowohl in Architektur als auch in Latentformen großes Interesse beanspruchen darf.

Meine Erlebnisse in der Gefangenschaft am Olymp, nebst Schilderung der Entwicklung des Kleptomanens. Von Ingenieur Edward Richter. Verlag Oskar Born, Leipzig. Preis elegant gebunden 1.20 M.

Neueste Erfindungen und Erfindungen“, auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. XXXIX. Jahrgang 1912 (H. Hartleb's Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefen 8.50 M. Einzelne Hefen 70 s.

Im Banne des Eisens. Schilderungen aus Technik und Industrie in Gegenwart und Vergangenheit. Von Colin Ross. Oskar, 131 S. stark mit farbigen Umschlag. Brosch. 1.50 M., geb. 2.50 M. Die Leze Verlag G. m. b. H., München, Rindmarkt 10.

Staatslotterie. Mit dem 1. Oktober wird der Staatsvertrag zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten Bayern, Württemberg und Baden zur Regulierung der Lotterieverhältnisse perfekt. Es dürfte deshalb das Buch „Die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie“ überall Interesse erregen. Preis 1.— M. Verlag Jof. C. Huber, Diefen vor München.

„Das neue Ghetto“, Roman von Chr. Sion (Hesperus-Verlag G. m. b. H. in Berlin S.W. 68). Brosch. 2.— M., geb. 4.— M.

In der „Concordia“, Deutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin S.W. 68, sind erschienen: Der Herr von Berlin. Roman von Rudolf Lotz. Brosch. 3.— M., geb. 4.— M. — Frau Schlicht. Roman von E. Croner-Kreiffmer. Brosch. 2.— M., geb. 3.— M.

Wilde Sagen von Aedamus. Reich illustriert von Ludwig Rainer. Verlag Schließke Verlags-Anstalt (vorm. Schottlaender), G. m. b. H., Berlin W. 35. Brosch. 2.50 M., in eleg. Geheftenband geb. 3.50 M.

Telegraphische Kursberichte

am 20. Dezember.

Table with multiple columns listing stock prices for various locations including Frankfurt a. M., London, Paris, and Berlin. Includes sub-sections for 'Anfangs-Kurse' and 'Nachbörse'.

Telegraphische Schiffsnachrichten

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Hr. Meun, Karlsruhe. Nachrichtsdienst 22 Norddeutscher Lloyd. Abgegangen am Mittwoch: „Dort“ Huxl Castle, „Kronprinz Wilhelm“ Seiff. Abgegangen am Dienstag: „Göttingen“ von Port Said, „Barbarossa“ von Bremerhaven, „Berlun“ von Brisbane, „Derjlinger“ von Antwerpen, „Zieten“ von Southampton; am Mittwoch: „Aoon“ von Penang.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Nach langer Krankheit entschlief sanft heute nacht unser lieber Vater

Ludwig Hauck, Monteur,

im 70. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen: Louis Hauck, Dayton. Wilh. Hauck, Danzig. Emil Hauck, Stettin. Karl Hauck, Hamburg. Karlsruhe-Mühlburg, 20. Dezember 1911. Die Beerdigung findet am Freitag, den 22. Dez., nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof statt. Trauerhaus: Geibelstrasse 4, II. 20064

Spezial-Abteilung für Trauer!

Denkbar größte Auswahl in Trauerkleidern mit und ohne Crêpe, Blousen, Kostümröcke, Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.

Allerschnellste Bedienung; Ablietierung prompt.

E. Neu Nachf.

Teleph. 425. Größtes Spezialhaus am Platze. 13455*

Weihnachts-Geschenke

Elektrische Wasserkessel, Teekessel, Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Brennscheerwärmer, Zigarrenanzünder, Heissluft-Douschen, Heiz-Apparate, Grill-Pfannen für Gas- und Kohlenfeuerung. 20041

Emil Schmidt & Cons., Kaiserstr. 209.

Nussa ist das beste schmackhafteste und billigste, ganz aus Nüssen hergestellte Fett.

Vollender Ersatz für Butter und Schmalz. Keine Hausfrau lasse es an einem Versuche fehlen. 1 Pfd. 80 Pfg., von 3 Pfd. an 75 Pfg. Haupt-Niederlage für Karlsruhe: 20045

Louis Lauer Nachf.

Grossh. und Kgl. Schwedischer Hoflieferant Akademiestr. 12. Telephon 1170. Détail: Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie Karlstr. 74. Telephon 37. Gebr. Jost Nachfolger Kronenstr. 28. Telephon 289.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überaus gutem Erfolg unter Garantie die 15294

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer Markgrafstr. 52, Telephon 2340. Fabrik und Versand Etlingerstr. 51, Telephon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschl. Lobende Anerkennung, billigste Preise, strengste Diskret.

Advertisement for watches: 'Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein reichhaltiges Lager in Uhren aller Art. Wecker von 2.50 an, Herrenuhren 4.50, Damenuhren (echt Silber) 9.—, Damenuhren (echt Gold) 20.—, Regulateure (1/4 Tag-Geu. u. Schlagwerk) v. 10.— an. Moderne Frauenwinger und Salonuhren von 17.— bis 60.— Standuhr (eiche) mit wundervollem Viertel- u. Stundenschlag auf 6 Gong 125.—. Grosses Gold- u. Silberwaren Lager in Gold- u. Silberwaren wie Ketten für Herren u. Damen, Broschen, Ringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, Krawattenadeln, Coilliers etc. etc. Für sämtliche Uhren leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. 19099 (früher Siede) Herm. Schreiber, Urmacher, Kreuzstr. 17

Excelsior-Musik-Albuns Mark 10.— und Mk. 12.— Hugo Kunz Nachf., Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse Nr. 114.

Reparaturen an Flügeln, Pianinos, Harmoniums übernimmt als Spezialität bei mäßigen Preisen J. Kunz, 21 Karl-Friedrichstr. 21.

1. Hektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“. Singer-Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. B40065 Kaiserstr. 137, 3. Stod.

Dampf-, Heissluft- u. elektr. Licht-Bäder für Herren und Damen im Friedrichsbad

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

G.C. KESSLER & Co Königl. Hofl. ESSLINGEN

Kessler's Sect

Altste deutsche Sekt-Kellerei.
Gegründet 1826.

General-Vertreter für das Großherzogtum Baden
W. Wagenmann
Karlsruhe, Kaiser-Allee Nr. 60.

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Die Riesensindwürmer Deutsch-Ostafrikas.

Nach längerer Pause ist es wieder der deutschen Forschung gelangt, einen Fund allerersten Ranges zu machen, einen Fund, dem in seiner Fülle und Reichhaltigkeit nichts, was bisher an ähnlichem bekannt gewesen war, an die Seite zu stellen ist. Vor einigen Jahren fand der Ingenieur Sattler in Deutsch-Ostafrika, einige Lagerstätten einwärts von Simbi, am Berge Tengaduru Ueberreste von großen fossilen Tieren. Der ausgezeichnete Stuttgarter Paläontologe Professor Kraus, der als erster die Fundstelle untersuchte, stellte fest, daß die Knochen der vorweltlichen Gruppe der Rieseneidechsen (Saurier) angehörten. Die angeführten Probestudien versprachen eine so reiche Ausbeute in qualitativer und quantitativer Hinsicht, daß es für eine Privatperson ausichtslos und zu kostspielig erschien, diesen „Riesensindwürmer“ von Riesentieren erschöpfend bearbeiten zu wollen. So übernahm das Deutsche Reich im Verein mit der preussischen Akademie der Wissenschaften die Ausgrabungen. Seit dem Jahre 1908 ist die Tengaduru-Expedition tätig. Mit einem Aufwande von 180 000 Mark sind 4500 Trägerlasten im Gesamtgewicht von 150 000 Kilogramm nach Berlin befördert, wo ihr Inhalt der Sichtung und Rekonstruktion harzt — einer Arbeit voll wissenschaftlicher und technischer Schwierigkeiten, bis zu deren Vollenendung noch mehrere Jahre hingehen werden. Aber mit dem bis heute Gefundenen ist der Reichtum der Fundstelle noch lange nicht erschöpft.

Schon die angeführten Bruttogewichte lassen ahnen, daß man es mit riesenhafte Formen zu tun hat. Nun kennt man schon seit langem fossile Rieseneidechsen von mehreren verschiedenen Arten. Besonders auffällig erregten vor einigen Jahren die im nordamerikanischen Jeffersongebirge aufgefundenen Reste, die mit Unterstützung Carnegie rekonstruiert und dem Pittsburg und dem New-Yorker Museum überwiesen wurden. Als die Amerikaner ihren 20 Meter langen Diplodocus und den gar 25 Meter langen Brontosaurus aufstellen konnten, glaubten sie in ihnen die Rekordtiere zu besitzen. Mit den deutschen Dinosauriern des Tengaduru, dem Gigantosaurus, haben wir den amerikanischen Rekord gebrochen. Dafür mögen einige Zahlen als Beleg dienen. Während vom Diplodocus die Rippe „nur“ 1,86 Meter, das Schulterblatt 1,34 Meter, der Oberarm gar nur 0,95 Meter mißt, lauten die analogen Maße des Gigantosaurus 2 1/2 Meter, 2 Meter und 2,10 Meter! Rekonstruiert wird der Gigantosaurus mehr als 25 Meter Länge annehmen, wobei es allerdings darauf ankommt, wie man ihn aufstellt, etwa mit ausgestreckten, aufrechten Beinen oder mit auswärts gestreckten Gliedmaßen wie ein Krokodil und einem langen Schwanzhals. Das gesamte Skelett wird mindestens 5000 Kilogramm wiegen, wovon auf die Rippen 800 Kilogramm, jeden Oberschenkel 300 Kilogramm und jedes Hinterbein 1000 Kilogramm kommen. Was mögen die lebenden Tiere erst gewogen und welche Nahrungsmengen mögen sie benötigt haben, um ihren Hunger zu stillen? — Vielleicht sind sie auch direkt an Nahrungsmangel zugrunde gegangen, nachdem sie die Wuscheln und Fische der Sümpfe und Seen und das Laub der Bäume verfrachtet hatten. „Sie kamen zu tief in die Kreide“, singt so schön ihr Sänger Viktor Scheffel, „Da war es mit ihnen vorbei.“

Die Riesensaurier der Jura- und der Kreidezeit stellen den kühnsten Versuch der Natur dar, die Organismen einseitig nach der Größe hin zu entwickeln. Dieser Versuch ist mißglückt. Fast alle großen Tiere der Urwelt sind ausgestorben, die wenigen, die noch auf uns überkommen sind, die Krokodile, die Nilpferde und Nashörner, gehen eine langsamen, die bald abgelaufen ist. In Märchen und Sagen aber werden die Lindwürmer, mit denen Perseus und Siegfried und viele andere Helden rangen, noch lange lebendig bleiben. „Wenn der Leib in Staub zerfallen, lebt der große Name noch.“

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Ziehung der Badischen 1. März-Lotterie wurde am 31. Januar verlegt, an welchem Tage sie garantiert unwiderruflich stattfindet. Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, sind bei Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. El., Langstr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Für frohe Kreise!
Musik-Album
Bd. I Mk. 3.50 Bd. II Mk. 4.—
Hugo Kuntz, Nachh.,
Hofmusikalienhandlung,
Kaiserstrasse Nr. 114.

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Rumbischaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.
Der
erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der
„Badischen Presse“
bekanntmacht.

Stellen-Angebote.

Junger Mann aus guter Fam., mit Zeichnen, welcher Lust hat, sich im Zeichnen auszubilden, kann alsbald als
Volontär
in meinem hiesigen Architekturbureau eintreten.
Angebot unter Nr. 19954 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für
Büro u. Reise
wird v. mittelhochdeutscher Weingroßhandlg. brauchf. junger Mann
zum sofort. Eintritt gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 11362a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Reiseposten.

Für die Bezirke Baden u. Elsaß-Lothringen stellt die Direction alter, vornehmer Lebensversicherungsanstalt (ohne Volksversicherung) einen nachweisbar tüchtigen, im betr. Bezirk eingeführten
Inspektionsbeamten

gegen Fiktion, Ehepaar u. Prostitutionen an. Gehl. ausföhrliche Angebote von gut empfohlenen Herren erbeten unter P. 2903 an Annoncen-Exped. D. Frenz, Mannheim.

Reisender gesucht.

Für meine Haus- u. Kautabaf, sowie Pigarenfabriken suche ich möglichst zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Reisenden, der mich auf meinen Touren in Elsaß-Lothringen und im Saargebiet zu besuchen hat. Hohes Gehalt und Lebensstellung. Bewerber, welche mit der Rundreise bekannt sind und über la Requisite verfügen, erlaube ich um Einreichung ihres Anerbietens unter Beifügung der Zeugnisabschriften u. des Lebenslaufes
11286a.2.2

P. J. Landfried,
Heidelberg.

Niederrheinische Kaugroßhandlung mit Dampfmaschinen sucht für Karlsruhe und Umgebung gut eingeführten
Vertreter
zum Betrieb von Kolländer und Ebamer-Mas. Offerten unter Nr. 11402a an die Exped. der „Bad. Presse“

Wir suchen für Süd- und Mittelbaden tüchtigen
Bezirksbeamten.
Gebildete Herren, zur Akquisition und Organisation in den besten Kreisen befähigt, belieben sofortige Bewerbung mit Lebenslauf und Photographie einzufenden.
Stuttgarter Lebensversicherungs-Bank a. G.
(Alte Stuttgarter)
Versicherungskand: 1 Milliarde Mark
Uberschuß in 1910: 12,5 Millionen 1134a

Eine gut eingeführte Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht ihre
Generalagentur Karlsruhe
unter sehr günstigen Bedingungen neu zu besetzen. Kautionsfähige, in Organisation wie Akquisition durchaus tüchtige Bewerber werden gebeten, Offerten mit Lebenslauf und Referenz. unt. Nr. 19589 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Zur Erweiterung unseres Kundenkreises suchen wir für unsere patentamtlich geschützte **Kleinstschutz- und Verschluss-Vorrichtung** (bereits seriöse Vertreter. Nur Herren, welche zur Kisten verarbeitenden Großindustrie beste Beziehungen haben und nachweislich dort eingeführt sind, können Berücksichtigung finden.
Norddeutsche Metallwarenfabrik, Berlin S.O. 26,
Admiralstraße 29. 11390a

Wir suchen für Baden einen weiteren
Reisebeamten
zu engagieren, der in unserer Branche bereits mit Erfolg tätig gewesen ist.
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
11299a.3.2

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt eine
selbständ. Köchin.
Stelle dauernd, nicht anstrengend. Anfangsgehalt 80 Mk. monatlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an die
11367a.2.2

Verwaltung
Friedrich-Hilde-Gemeinschaft bei Oberweiler (Baden).
Gesucht zum 15. Januar gegen hohen Lohn ein anständiges, tücht.
Mädchen,

das in der Hausarbeit erfahren ist und bürgerlich lochen kann, ebenso ein Stubenmädchen, nebst im Wägen.
Angebot mit Zeugnissen und Bild an Frau Meier von den Vergh. Colmar (Elsaß).

Ein Mädchen, das lochen und die übrigen Hausarbeiten pünktlich versehen kann, findet Stellung auf 1. Januar in kleiner Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden vormittags u. nachmittags von 5 Uhr ab.
340104
Vorholzstraße 15, part.

Gesundes Mädchen, das gut lochen kann u. gute Zeugn. besitzt, zum 1. Jan. gesucht.
340115
Karl-Friedrichstraße 6, III., rechts.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches auch lochen kann, für alle Arbeiten zum 1. Januar 1912 in kleinen Haushalt gesucht. Sachl. Schillerstraße 56, I.
339873

Nach Frankreich
suche ich wohlverworfene Mädchen u. garant. sol. Häuser.
Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, Bismarckstr. 3. 327855
Gewerksmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gest. 1863).

Stundenfrau für sofort gesucht.
340118
Südbühlstraße 1, I.

Junges Ehepaar sucht gute 5-6 Zimmerwohnung per 1. April.
Offerten unter Nr. 30019 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junge, fleißige Lauffrau für sofort gesucht.
340095
Kaiserstraße 77a, III.

Eine kräftige, saubere, unabhängige **Monatsfrau** für vor- und nachmittags sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. 340105. 2.1

Stellen-Gesuche.

Chauffeur,
mit guten Kenntnissen, Schlosser, sucht sofort Stellung.
Offerten unter Nr. 340116 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kinderfräulein
aus der franz. Schweiz, mit guten Empfehlungen, sucht auf 1. Januar Stellung. Zu erfragen bei
Charlotte Bernig, Durlach, 338964
Hauptstraße 29.

Vermietungen.

Schöner Laden, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auch für Schneider oder Schuhmacher, ist per sof. oder später billig zu vermieten.
Häp. Mühlenerstr. 17, 4. Stod, links. 333274

Bureau- und Fabrik- bezw. Magazins- und Lagerräume
mitte der Stadt zu vermieten. Näheres Akademiestr. 28, Bau bureau. 19257*

Zu vermieten.
Kaiserstraße Nr. 82, am Marktplatz, eine Treppe hoch, ist ein Büro von 3 großen Zimmern auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Konditorerei.

Schöne geräumige Werkstätte
Karlstraße Nr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Etlinger & Wornaser, Durlacherstr. 79. 18530*

Erbsprinzstraße 24, 4. St.
4-5 Zimmer samt Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. der „Bad. Presse“ 18664*

Sachstraße 40c, II., 4 Zimmer-
wohnung m. Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, weg. Verlegh. sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stod oder Birichstraße 69, part. 337743

Kaiserstraße 116, 2 Treppen,
elegante Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Manikarben, Keller, Trockenräume, Gas u. elektr. Licht per 1. April 1912 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. bei Gustav Nagel Nachfolger, Hüttenstraße, Kaiserstraße 116. 20055

Schillerstraße 14 ist eine schöne Vierzimmerwohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. II. St. 340091

Maria-Alexandrastr. 16 zu vermieten: per 1. April 3 Zimmerwohnung mit Zubeh.; per sofort II. 2 Zimmerwohnung an ruh. Zeit, sowie ein Stall für 2 Pferde mit Wagenremise ebdl. auch Wirtschenszimmer. 20040

Durlach.
Schloßstraße 6 ist der 4. Stod (3 Zimmer mit Bad und Zubeh.) sofort oder später zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer
ist an soliden Herrn per 1. Jan. billig zu vermieten. 340103.3.1
Dahlstadt, Eberstr. 2, part.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten an anständig, sauberen Mann od. ordentl. Mädchen. Zu erfragen Mühlstr., Dardstr. 13, II. Stod, rechts. 340096

Ein großes mit anstog. kleinen 3 m. mer ummöbliert zu vermieten. Näheres Akademiestr. 28, Bau bureau. 19256*

Karl-Friedrichstraße 19, 1 Treppe, rechts, bei Nagel, sind zwei ummöblierte, schöne Zimm. er mit Balkon. Mittelpunkt der Stadt, billig zu vermieten. 340111

Ostenstraße 8, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit Klavier, bei Witwe, zu vermieten. 340071

Miet-Gesuche.

STOLWERCK
WIEN

STOLWERCK
LONDON

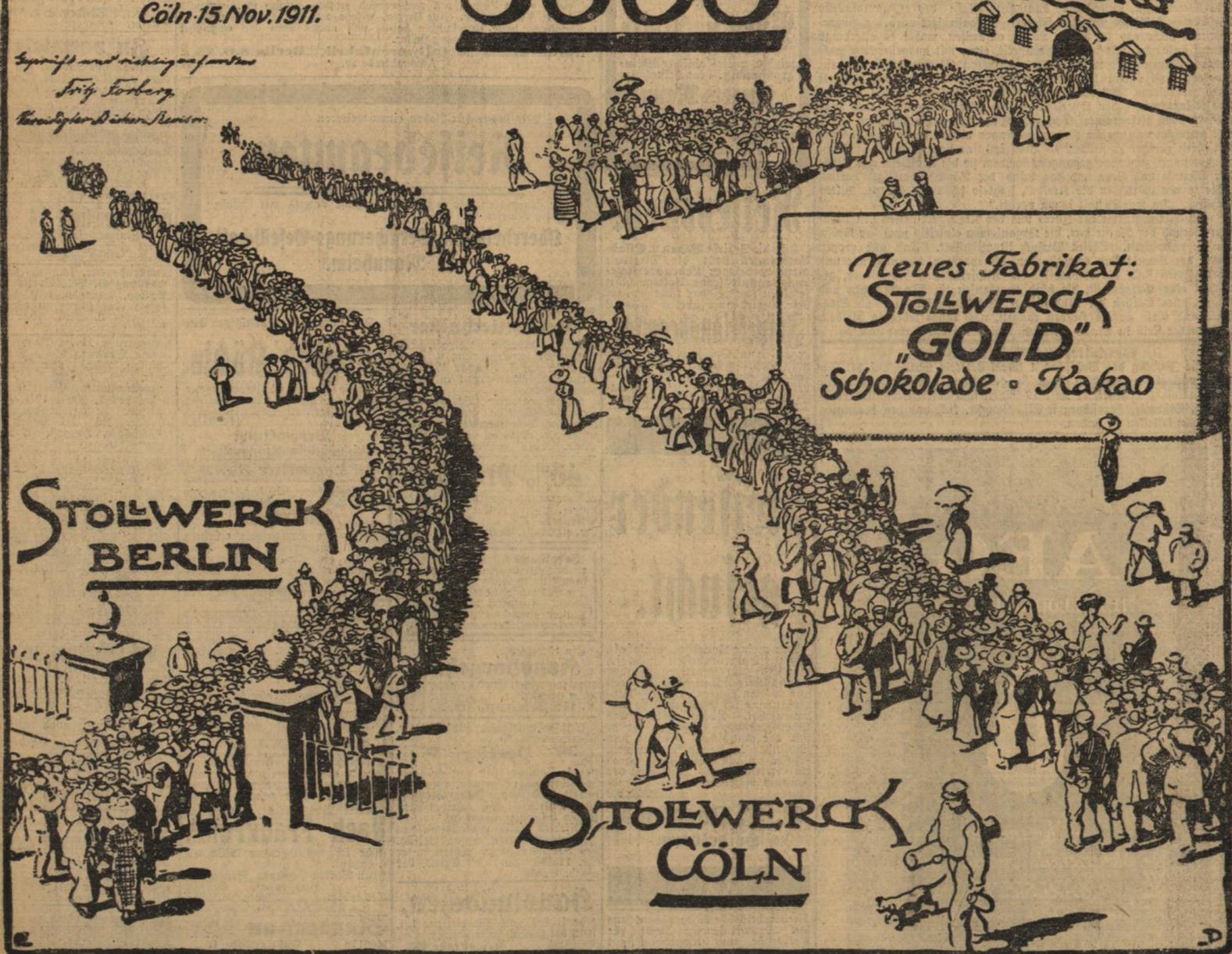
STOLWERCK
STAMFORD (NEW-YORK)



Am heutigen Tage überschritt die
Gesamtzahl der Beschäftigten unserer
Fabriken die Zahl **5600**
Cöln 15. Nov. 1911.

*Suppl. und richtig auf
Fritz Forberg
Königsplatz in Köln*

STOLWERCK
PRESSBURG



Neues Fabrikat:
STOLWERCK
"GOLD"
Schokolade • Kakao

STOLWERCK
BERLIN

STOLWERCK
CÖLN

Durch Qualität zum Erfolg.